

Nr. 97. Hirschberg, Sonnabend den 21. August 1869.

Politische Uebersicht.

„**Friede** sei ihr erst Geläute." Die ministerielle „Provin-
ial-Correspondenz" sucht durch einen längeren Artikel („die
iedliche Lage Europa's") ängstliche Gemüther zu
eruhigen und in einer Charakteristik der politischen Situation
nseres kleinen Welttheils zu beweisen, daß an einen Krieg
egenwärtig gar nicht zu denken und der Friede gesichert wäre,
wenn — die Regierungen der großen Staaten
ich mit dem Geiste" der Erklärung König Wil-
elms „in Uebereinstimmung setzen;" **wenn** dieses
schehe, „ist der Friede auf die Dauer gesichert."
as halbofficielle Blatt läßt in dem Artikel, welchen wir un-
re Leser ersuchen, weiter unten nachzulesen, sämmtliche Groß-
aaten die Revue passiren und kommt dabei zu dem etwas
erblümt ausgesprochenen Schlusse: „Es ginge wohl, aber 's
ht nich", weil sie allesammt genug mit ihren eigenen
nneren Angelegenheiten zu thun haben und Oester-
ich wohl auch nicht der „Karnickel" sein wolle, welcher „an-
ge."

Wir müssen hier auch noch einer anscheinend offiziösen Aus-
ssung des Bismarck'schen Organs, der „Nordd. Allg. Ztg.",
wähnen (s. unter Berlin), gegenüber einem Artikel der „Cor-
spondenz de Rom", die den Fürsten Hohenlohe wegen
ner Maßnahme gegen das ökumenische Concil angreift. Es
ißt in derselben auf gut deutsch: Sollte es dem Concile
fallen, den Frieden zwischen der weltlichen und geistlichen
acht anzutasten, so werden sämmtliche deutsche Re-
ierungen vereint auf dem Platze sein und — darum
rd man sich in Rom wohl besinnen. Fürst Hohenlohe,
r bairische Ministerpräsident, traf übrigens am Dienstage vor
ht Tagen in Warschau ein, um von dort seine Reise nach
Peßja fortzusetzen und daselbst mit dem russischen Kaiserpaar
sammenzutreffen. Man hält dies für eine besondere Ver-
auensmission des Königs von **Baiern** an das russische Hof-
ger, welche wahrscheinlich eine erneuerte Bewerbung um die
and einer russischen Großfürstin bezweckt.

In **Wien** veröffentlicht die „Neue freie Presse" eine De-
sche des Grafen Beust vom 15. d. an den Stellvertreter
s österreichischen Gesandten in Berlin, Baron Münch, als
ntwort auf die Depesche des Herrn v. Thiele vom 4.
ugust c. Sich gegen dieselbe wendend, betont der Herr Reichs-
nzler, „daß dasjenige, was von Vertretern der Regierung in
cht öffentlichen Versammlungen parlamentarischer Aus-
schüsse gesagt werde, sich der Kontrole auswärtiger Regierungen
entziehe.

Bezüglich drr Auffassungen des Wiener Kabinets in Betreff
der preußisch-süddeutschen Militärverträge verweist der Reichs-
kanzler auf die österreichische Depesche an den Grafen Wimpffen
vom 28. März 1867. In derselben habe sich die österreichische
Regierung nicht darüber ausgesprochen, ob der Prager Friede
die süddeutschen Staaten an der Abschließung von Verträgen
mit anderen Staaten hindere, sondern darüber, daß der der
Unterzeichnung des Prager Friedens vorausgegangene Abschluß
der bekannten Verträge nicht mitgetheilt und dadurch die Mög-
lichkeit entzogen wurde, zu erwägen, ob der von der interna-
tionalen Unabhängigkeit des Südens handelnde Passus als be-
deutungslos auszulassen sei oder behufs gesicherter Bedeutung
eine andere Fassung erhalten solle. Graf Beust kann der preu-
ßischen Regierung nicht die Befugniß einräumen, ihn wegen
Aeußerungen zur Rede zu stellen, welche ihm von Zeitungen in
den Mund gelegt werden, ist jedoch gern bereit, über die Frage
eines während der letzten Jahre von einer oder der anderen
Seite stattgefundenen, vielleicht verkannten Entgegenkommens
zur Milderung und Entfernung der vorhandenen Verstimmung
einen Schriftwechsel zu eröffnen.

Graf Beust geht demnächst auf den Umstand über, daß seit
geraumer Zeit der persönliche Verkehr des österreichischen Ge-
sandten in Berlin mit dem Grafen Bismarck geruht hat, und
führt aus, daß die Abwesenheit des Grafen Bismarck und des
Grafen Wimpffen von Berlin seit ihrer letzten Begegnung im
Frühjahr 1868 bis zum Schlusse desselben Jahres mit einan-
der alternirt habe. Nach der Rückkehr des Grafen Bismarck
haben die bekannten andauernden und intensiven publizistischen
Ausfälle gegen die kaiserliche Regierung allerdings Anlaß ge-
geben, dem österreichischen Gesandten in Berlin zu empfehlen,
sich des Besuches bei dem Grafen Bismarck zu enthalten. Daß
die Verlängerung dieses reservirten Verhaltens in der Absicht
der österreichischen Regierung liege, widerlege sich am besten
durch den fortgesetzten Verkehr des Reichskanzlers mit dem
preußischen Gesandten in Wien. — Da haben wir's!

Die Lubliner Unionsfeier ist richtig trotz des heftig-
sten Regenwetters und polizeilichen Verbots wider Erwarten
günstig ausgefallen. Nach beendigtem Gottesdienste, der mit
einer Predigt schloß, in welcher die andächtige Menge „belehrt"
wurde, „daß die Polen nur in und mit Oesterreich

ihr Heil finden können", begab sich eine ungeheure Menschenmenge, das Fest-Comité und Dr. Schmolka an der Spitze, auf den Franz Joseph-Berg, wo die Aufschüttung des Gedenthügels vorgenommen wurde. Am Schluß seiner Rede rief Dr. Schmolka mit erhobener Stimme:

„Im Namen Gottes, im Namen der Freiheit, Gleichheit und Brüderschaft treten wir zur Aufrichtung dieses Denkmals, welches das Andenken an die große Feier verewigen soll."

Unter Hochrufen warf Redner eine Handvoll Erde auf den Gedenkstein, der mit den Wappen Polens, Litthauens und Reußens und mit der Inschrift: „Freie mit Freien, Gleiche mit Gleichen" geziert ist, und endlich das über die heutige Feierlichkeit aufgenommene schriftliche Protokoll enthält. Seinem Beispiele folgten die Gemeinderäthe, die Vertretungen verschiedener Korporationen, die Deputationen des zahlreich vertretenen griechisch-katholischen Landklerus u. s. w. Eine Deputation aus Solowijowka in Rußland brachte Erde aus der Gegend von Kiew. Trotz des heftigen Regens wuchsen die Massen mit jedem Augenblicke an, bald zeigte sich Mangel an Karren, doch hinderte dies die Leute nicht; man trug die Erde in Schnupftüchern, Mützen, Schürzen u. dgl. Soldaten hatten ihre Mäntel, Beamte ihre Oberröcke abgelegt, um bequemer zu arbeiten u. s. w.

Auch in Krakau und selbst in Posen wurde das Unionsfest gefeiert. In Krakau waren alle Läden der Stadt während der Messe geschlossen. Die im akademischen Leseverein versammelten Studenten der Jagellonischen Universität richteten an Schmolka folgendes Telegramm:

„Es lebe die Lubliner Union! — das ist der Ausdruck der Gefühle, die unsere Brust durchglühen. Das vom politischen Schauplatze verschwundene Polen öffnet uns heute sein Leichentuch und läßt uns das vor drei Jahrhunderten zu Stande gebrachte Werk der Freiheit und Brüderlichkeit schauen.*) Dasselbe möge für uns stets ein leitender Stern sein auf dem Wege des Kampfes und der Arbeit um das Wohl unseres Vaterlandes."

*) Bei dieser Gelegenheit können wir nicht unterlassen, auf ein in Kommission bei Richard Wendt hierselbst erschienenes Werkchen — **„Die Nationalitäten Pommerellens"** von Benno v. Winckler, Oberzoll-Inspector a. D. — aufmerksam zu machen. Wir kommen in einer der nächsten Nr. unseres Blattes auf diese ausgezeichnete literarische Arbeit spezieller zu sprechen. D. Red.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, 18. August. Die halboffizielle „Prov. Korr." enthält einen längeren Artikel über „die friedliche Lage Europa's". Im Eingange heißt es:

Auf die Erschütterungen des Jahres 1866 ist nicht nur ein dreijähriger Zeitraum ununterbrochenen Friedens gefolgt; auch die Aufregung und Unsicherheit, welche mit jeder Neugestaltung verbunden sind, treten augenscheinlich immer mehr zurück. Das öffentliche Urtheil befestigt sich in der Ueberzeugung, daß bei der gegenwärtigen Lage der Dinge die Bahn friedlicher Entwickelung für die europäischen Länder frei liegt; auf der politischen Tagesordnung steht augenblicklich keine Streitfrage, welche zu der Besorgniß ernster Verwickelungen oder gar eines kriegerischen Zusammenstoßes Anlaß gäbe, und die Regierungen, welche auf den Gang der Ereignisse einen vorwiegenden Einfluß üben, würden mit den Wünschen und Bedürfnissen der von ihnen vertretenen Völker in entschiedenen Widerspruch gerathen, wenn sie sich der Aufgabe entzögen, jedes dem Friedensstande Gefahr drohende Zerwürfniß nach Kräften zu verhüten oder zur Beseitigung etwa entstehender Mißhelligkeiten aufrichtig die Hand zu bieten.

Hierauf wird die Haltung Englands, Rußlands und Italiens als eine dem Frieden durchaus günstige bezeichnet; auch in Frankreich habe sich die frühere Verstimmung immer mehr geklärt und die innere Bewegung nehme gegenwärtig alle Aufmerksamkeit der Regierung und alle Kräfte der Nation ausschließlich in Anspruch. In Beziehung auf Oesterreich heißt es:

Eine Regierung, welche Schwierigkeiten ohne Zahl im Innern zu bewältigen, namentlich mit den Wirkungen anhaltender Finanzzerrüttung und mit den weit auseinandergehenden Bestrebungen eines vielgliedrigen Staatskörpers zu kämpfen hat, kann sich nicht auf die Dauer der Schwankungen einer Politik hingeben, welche stets die Gefahren verhängnißvoller Verwickelungen im Schooße trägt. Noch jüngst haben die hervorragendsten Parteiführer in den Delegationen beider Reichshälften sich unumwunden dahin ausgesprochen, daß Oesterreichs Gedeihen an die Herstellung eines Freundschafts-Verhältnisses mit Deutschland geknüpft sei. Die österreichische Regierung findet sich daher durch die öffentliche Meinung des eigenen Landes gedrängt, die nationale Neugestaltung Deutschlands ohne Rückhalt anzuerkennen, wie sie bereits gegenüber Frankreich und Italien sich mit den vollendeten Thatsachen befreundet hat.

Preußen endlich habe über seine friedlichen Absichten nach allen Seiten hin keinem Zweifel Raum gelassen:

Durch seine Handlungen, wie durch seine Kundgebungen hat das Berliner Kabinet die Verdächtigungen entkräftet, als arbeite Preußen darauf hin, durch Angriff auf die Nachbarländer oder durch gewaltsamen Druck auf seine deutschen Bundesgenossen einen Zuwachs an Macht und Gebiet zu erlangen. Die preußische Regierung hat sich vorzugsweise den wichtigen und schwierigen Aufgaben zugewandt, welche die innere Entwickelung des engeren und weiteren Vaterlandes an sie stellt; sie hat durch ihre versöhnliche Haltung jedes Zerwürfniß mit den Nachbarmächten fernzuhalten gesucht; sie hat im Besonderen nach der Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Oesterreich, welche in dem Prager Frieden ihren Abschluß gefunden, für ein Freundschaftsverhältniß mit der österreichisch-ungarischen Monarchie stets die besten Wünsche gehabt und noch jüngst in einer nach Wien gerichteten Depesche die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Völker beiderseits von dem Verlangen nach einem friedlichen und freundschaftlichen Verkehr beseelt seien.

Es wird schließlich auf die Aeußerungen des Königs in einer Reihe feierlicher Ansprachen hingewiesen.

— Es hatten sich in jüngster Zeit mehrfach Unzuträglichkeiten herausgestellt, welche aus einer unzulänglichen Controle über den Zu- und Abzug klassensteuerpflichtiger Militairpersonen entsprangen. In Folge dessen hat der Kriegsminister im Einverständniß mit dem Finanzminister bestimmt, daß den Verwaltungsbehörden von jeder Veränderung, namentlich von dem Zu- und Abzug unter den klassensteuerpflichtigen Militairpersonen durch die Garnisonsältesten resp. die Commandanturen Mittheilung gemacht werde. — Ferner ist durch Erlaß des Finanzministers an die Provinzialbehörden in den neuen Provinzen der Grundsatz ausgesprochen worden, daß es im Interesse der Grundsteuer-Verwaltung liege, den Anträgen von Gemeinden oder Grundbesitzern auf Ertheilung von Copien der mit Bezug auf die Grundsteuer-Verwaltung angefertigten Karten, Flurbücher und Mutterrollen zu willfahren. Die Behörden sind daher angewiesen worden, derartige Anträge zu berücksichtigen, soweit dies ohne Schaden für die pünktliche Erledigung der Grundsteuer-Vermessungs-Arbeiten geschehen kann.

Das Kautionsgesetz für Beamte des norddeutschen Bundes vom 2. Juni 1869 ist in vieler Beziehung von den noch jetzt in Preußen bestehenden Bestimmungen über Stellung von Kautionen Seitens königlicher Kassenbeamten so wesentlich

verschieden und gewährt diesen letzteren so viele Erleichterungen, daß, wie in der „Voss. Ztg." bemerkt wird, in den betreffenden Kreisen sich der Wunsch geltend macht, dasselbe möglichst bald auch für die preußischen Beamten in Kraft treten zu sehen. Durch die Vergünstigungen desselben würde auch unbemittelten fähigen Beamten die Gelegenheit geboten, in besser dotirte Stellungen einzurücken, während nach den alten noch in Preußen geltenden Grundsätzen leider sehr häufig befähigte und talentvolle junge Leute wegen Mangel an Mitteln zur Kaution nicht vorwärts kommen können.

(Die Excesse in Moabit) dauern fort. Auch gestern (17.) ist es zu Steinwürfen gegen die Beamten und zur Zertrümmerung von Straßen-Laternen, umgekehrt aber auch zur Verwundung einzelner Excedenten und zur Verhaftung einer größeren Anzahl (man sprach von über 20) gekommen.

Berlin, 19. August. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt officiös: „Man hat bisher die „Correspondance de Rome" für ein officiöses Organ gehalten. Wir können nicht länger glauben, daß sie das sei, nachdem wir in einer ihrer jüngsten Nummern einen Artikel, Le Concile et S. A. le prince de Hohenlohe, gelesen haben, den wir hinlänglich kennzeichnen, indem wir folgende Apostrophe daraus wiedergeben: „Weil Sie Minister dieses theueren und vortrefflichen Königreiches Bayern sind, so überlassen Sie uns diesen alten Gelehrtenkram und beschäftigen Sie Sich damit, Ihr Land davor zu bewahren, von denen verspeist zu werden, die großen Appetit haben. Nehmen Sie Sich in Acht; jene sind schon über den Main hinaus und vom Main zur Isar ist es nicht weit." Das ist die Sprache nicht einer Regierung, sondern einer leidenschaftlichen Partei, der Partei, welche darauf ausgeht, den bisher bestandenen Frieden zu stören. Je feindselig r sie gerade gegen die Katholiken in Bayern, die ihr nicht angehören, gegen Preußen, den Norddeutschen Bund und die ganze Errungenschaft des Jahres 1866 sich bezeigt, desto weniger sachliche Wirkung werden ihre Angriffe auf den Fürsten Hohenlohe haben. Was die Persönlichkeit des Artikels betrifft, so ist durch die Rohheiten der ultramontanen bayerischen Presse die Empfindlichkeit nach jener Seite längst abgestumpft. Es ist das Einvernehmen aller deutschen Regierungen, im Norden und im Süden, darüber gesichert, daß, wenn die Beschlüsse des Concils den Frieden zwischen der weltlichen und geistlichen Gewalt antasten sollten, die Abwehr eine gemeinschaftliche und grundsätzlich übereinstimmende sein wird. Durch Angriffe wie die gegen den Fürsten Hohenlohe kann diese Uebereinstimmung nur consolidirt werden."

Der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, hat von dem hiesigen Polizei-Präsidium in der Moabiter Kloster-Angelegenheit Bericht eingefordert und namentlich in Betreff des Bau-Erlaubnißscheines amtliche Auskunft verlangt. Bei den deshalb angestellten Ermittelungen hat sich nun herausgestellt, daß dem Polizeipräsidium von der Errichtung eines Dominikanerklosters in Moabit bis zu dem Erscheinen des Berichts über die Einweihung desselben überhaupt gar nichts bekannt gewesen, daß dem Dominikaner-Orden oder der hiesigen katholischen Gemeinde nur der Bau-Erlaubnißschein zur Errichtung einer Erziehungs-Anstalt ertheilt worden, und daß hierauf der Antrag auch nur gerichtet gewesen sei. — Ob die Regierung zu dieser Täuschung still schweigen wird, wissen wir nicht, können jedoch hinzufügen, daß in dieser Angelegenheit noch weitere Ermittelungen angestellt worden sind.

Laut Mittheilung aus Geestemünde erfährt die „Wes.-Ztg.", daß Kapitän Westermeyer vom Schiffe „Hudson", der am 16. d. mit 2300 Robben von Grönland zurückgekehrt ist, am 1. August auf 72° 37' N. Br. und 14° 5' W. L. das Dampfschiff „Germania" von der Nordpolar-Expedition auf ca. eine Seemeile Distanz gesehen hat; zur selbigen Zeit sah er den Dampfer „Bienenkorb" und das englische Schiff „Eclipse", ohne jedoch Näheres von diesen Schiffen zu erfahren. — Das Begleitschiff „Hansa" befand sich zur Zeit nicht in der Nähe der „Germania."

Posen, 14 August. Der D. A. Z." wird von hier geschrieben: „Fast möchte man glauben, der Jesuitenorden sei bereits aus Oesterreich vertrieben, in solcher Masse haben die frommen Väter in den letzten Zeit sich bei uns angehäuft. Seit etwa einer Woche werden jetzt täglich im Dome, was früher nie der Fall gewesen, Jesuiten-Missionen abgehalten, die den ganzen Tag hindurch währen, da immer ein Jesuitenpater nach dem andern die Kanzel besteigt und seine Predigt abhält. Die Theilnahme des städtischen Publikums ist bis jetzt gerade nicht zahlreich zu nennen, und es sind vorzugsweise die Bewohner der Umgegend, die das Gotteshaus füllen. Die Zahl der Klöster wächst von Tage zu Tage. Die Damen vom Herzen Jesu spielen bereits eine große Rolle und haben sich schon der Erziehung der gesammten weiblichen Jugend des polnischen Adels bemächtigt, und die Barfüßler Karmeliterinnen wird hier jetzt ein großartiges Asyl erbaut."—

Koblenz, 19 August. Der König und die Königin von Belgien haben gestern Abend Koblenz wieder verlassen u. wurden von der Königin nach dem Bahnhofe geleitet. Heute wurde der Herzog von Dino von Ihrer Magestät der Königin empfangen.

Aachen, 13. August. Aus Kohlscheid wird berichtet, daß dort über Nacht der in der Nähe der Kirche befindliche, vom Regen gefüllte Pfuhl sich ganz entleerte, daß zwei massiv in Stein gebaute Häuser so starke Risse erhielten, daß die Bewohner dieselben noch in der Nacht voll Schrecken verlassen mußten, und daß die dortige neue Kirche wieder in großer Gefahr schwebt. Bald nach Erbauung derselben vor etwa 20 Jahren entstand ein Riß im Mauerwerk von Mannesdicke, welcher wieder zusammengemauert wurde. Um jene Zeit wurden auch 18 Menschen, welche vor dem Orte aus dem Grubenschutte Kohlen suchten, plötzlich durch eine Bodensenkung von der Erde verschlungen. Noch vor einigen Jahren sank in dortiger Gegend eine hohe Pappel in die Erde und eben so ein mit Pflügen beschäftigter Mann, welcher mit genauer Noth sich und den Pferden das Leben retten konnte. Auf Pannesheide bei Kohlscheid haben sich schon längst an den Wohnungen Thüren und Fenster verschoben. Es scheint, daß diese Erdsenkungen von alten Schachten und unregelmäßigem Bergbau älterer Zeiten herrühren. Jedoch zeigt sich auch Aehnliches in der Nähe neuer Kohlengruben, wie in Alsdorf, wo mehrere in Stein gebaute Häuser Risse in den Mauern zeigen und die Kirche wegen solcher Risse seit zwei Jahren größtentheils für Abhaltung des Gottesdienstes abgeschlossen werden mußte.

Homburg, 18. August. Der Prinz von Wales traf gestern Nachmittags hierselbst ein und stattete dem Könige sofort einen Besuch ab. Heute sind der Prinz und der Herzog von Cambridge zur königlichen Tafel geladen. Die Abreise Sr. Majestät nach Kassel ist auf Sonnabend 9 Uhr Morgens festgesetzt. In Gießen findet Truppenbesichtigung statt und wird das Dejeuner eingenommen; in Fritzlar ist ebenfalls eine Truppeninspektion angesagt. Während des Aufenthalts in Kassel wird der König auf Schloß Wilhelmshöhe residiren; Sonntag findet daselbst ein großes Diner statt. Abends erscheint Se. Maj. im Theater und alsdann auf einer Soiree bei dem kommandirenden General Grafen v. Monts.

Darmstadt, 18. August. Der König von Preußen traf heute Vormittag 10 Uhr hier ein und wurde, da der Großherzog durch Unwohlsein verhindert war, vom Prinzen Ludwig empfangen. Nach einem einstündigen Brigademanöver im Freien nahm der König das Dejeuner beim Prinzen Ludwig ein. Um 1 Uhr Mittags erfolgte die Rückreise nach Homburg.

Oesterreich.

Pest, 18. August. Bethlen's Wochenschrift citirt wörtlich die Artikel der ungarischen Parteiorgane, in welchen sie gegen den Reichskanzler polemisiren. Unter denselben befinden sich „Szazadunk" (Deakpartei) und „Hon".

Frankreich.

Paris, 16. August. Gestern feierten fast sämmtliche Abendblätter; nur der „Rappel", der „Avenir national" und der „Gaulois" erschienen. Heute beschäftigt sich die gesammte Presse mit der Amnestie. Die Psalmen der „France", der „Patrie", des „Publik" und des „Peuple francais" mögen als selbstverständlich übergangen werden. Aber auch Girardin ruft in der „Liberte" aus:

Das lassen wir uns gefallen! Das ist eine gute und große Politik! Diese Politik, welche die Minister vom 17. Juli ehrt, verwandelt unser Mißtrauen gegen sie in Vertrauen. Die Amnestie vom 14. August 1869, an welcher sie Alle und ein Jeder für sich ihren Namen geknüpft haben, indem sie sie feierlich unterzeichneten und ihr so den Charakter eines in gemeinschaftlicher Berathung beschlossenen Werkes aufdrückten, ist nicht hinter der Amnestie vom 16. August 1859 zurückgeblieben, deren würdiges Gegenstück sie ist. Sie ist erlassen ohne Bedingungen, ohne Ausnahme oder Einschränkung. Das stempelt sie zu einem großen Akt. Wie löblich und geschickt er auch sei, er wird die Parteien nicht entwaffnen; denn es liegt in ihrer Natur, sich nicht durch Milde entwaffnen, noch durch Gewalt besiegen zu lassen; aber er erhöht den Erwählten vom 10. Dezember 1848, den Begnadigten vom 20. Dezember 1851, den Gekrönten vom 21. November 1852 und stellt ihn über die Parteien. Sich beständig über die Parteien zu erheben, bald durch Großmuth, bald durch Verachtung, bald durch Initiative, statt sie zu verfolgen, womit man sie nur stärkt und sich selbst schwächt, das war — und vielleicht ist es nicht zu spät, zu sagen: — das ist das Genie der Dauer.

Paris, 18. August. Der Kaiser präsidirte heute Vormittags einem Ministerrath.

Paris, 18. August. Die „Liberte" theilt mit, daß der Kaiser, mit dessen Befinden es fortdauernd besser geht, sich am 25. d. nach Chalons begeben, und daß die Kaiserin an demselben Tage nach Lyon abreisen wird.

Paris, 19. August. Das „Journal officiel" berichtet über das Leichenbegängniß des mecklenburgischen Gesandten, von Bornemann. Demselben wohnten sämmtliche hier anwesende Botschafter und Gesandten, und als Vertreter des Kaisers, der Kammerherr Baron Lajus an.

Italien.

Florenz, 18. August. Es wird jetzt positiv versichert, daß der König gegen Ende dieses Monats hier eintreffen wird. — Die Kammer wird, wie es heißt, im September wieder zusammentreten.

Florenz, 18. Augnst. Das die Session schließende Dekret soll nächste Woche veröffentlicht werden. — Großfürst Konstantin ist über Korfu nach Venedig abgereist.

Großbritannien und Irland.

London, 19. August. Der österreichische Handelsminister v. Plener und der Herzog v. Leuchtenberg sind hier eingetroffen. Zum Dezember wird der Besuch des Königs von Schweden angekündigt. — Die Bank von England hat den Diskont von 3 Prozent auf $2\frac{1}{2}$ Prozent herabgesetzt.

Griechenland.

Korfu. Die Taufe des jungen Prinzen hat, wie das französische „Journal officiel" meldet, in der Festungskirche zu Korfu am 6. August stattgefunden. Großfürst Konstantin hielt selbst seinen Enkel über das Taufbecken. Als nach griechischem Ritus das dreimalige Eintauchen des Täuflings geschah, brachen im Innern der Kirche brausende Vivats aus und von der Citadelle, wie von der Rhede donnerten die Kanonen. Am Abend war die ganze Stadt und der Hafen illuminirt, während in der königlichen Villa ein Festmahl stattfand. Tags darauf war bis spät in die Nacht Hofball.

Türkei.

Konstantinopel, 17. August. Die Antwort des Vicekönigs von Egypten auf die Beschwerden der Pforte ist, gutem Vernehmen nach, hierselbst eingetroffen. Man betrachtet dieselbe als völlig zufriedenstellend und sieht die schwebenden Differenzen als beseitigt an.

Nord-Amerika.

Philadelphia, 15. August. (Telegramm der „Times".) Auf dem Flusse Ohio sprangen gestern die Dampfkessel des Dampfers „Cumberland." Zwanzig Personen wurden getödtet und das Schiff gänzlich zertrümmert.

Newyork, 15. August. Die konservativen Demokraten von Virginien haben zahlreiche Meetings einberufen, um gegen die von General Canby beabsichtigte Erzwingung des Testeides in allen den Fällen zu protestiren, wo die Wahl für die konservative Majorität günstig ausgefallen ist. — Wie verlautet, hat das Verhalten des Präsidenten, gegenüber den Radikalen von Mississippi im Süden große Unzufriedenheit hervorgerufen, wo die Gesetzesübertretungen an Zahl noch immer zunehmen und es zu häufigen Zusammenstößen zwischen der weißen und der Negerbevölkerung kommt. — Aus spanischer Quelle wird aus Cuba gemeldet, daß General Valmesada die Insurgenten unter Jordan bei Holguin geschlagen habe. (Wird wohl wieder nicht wahr sein! D. Red.)

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 19. August. Die Berichte aus der Provinz melden, daß die Rinderpest bis jetzt keine weitere Ausdehnung genommen hat.

Homburg, 19. August. Der König der Belgier traf Mittags 1 Uhr von Koblenz hier ein und wurde vom König Wilhelm auf dem Bahnhofe empfangen und nach dem Schlosse geleitet, woselbst ein Dejeuner eingenommen wurde. Um 3½ Uhr reiste der König Leopold wieder ab. Vor der Abreise desselben erfolgte noch die Ankunft des Prinzen Albrecht von Preußen.

Paris, 19. August. Der Appellhof hat in Sachen der Société immobilière folgendes Urtheil ergehen lassen: Der Appellhof erklärt, daß das Handelstribunal zur Entscheidung des Prozesses nicht kompetent war, hebt das von diesem Gerichtshof erlassene, die Auflösung der Gesellschaft aussprechende Erkenntniß auf, erklärt, daß vor der Hand kein Anlaß vorliege, die Auflösung auszusprechen und weist die Aktionäre mit ihren Forderungen zurück.

— Nach hierher gelangten Meldungen aus Kairo wird bei der Einweihung des Suezkanals kein europäischer Souverän in Person zugegen sein. Das Einvernehmen sämmtlicher Großmächte in der türkisch-egyptischen Frage, welches sich sowohl in Konstantinopel wie in Kairo mit Entschiedenheit gegen jede Störung des Friedens geltend machte, hat nicht verfehlt, die Beilegung der schwebenden Differenz zu beschleunigen. — Es bestätigt sich, daß der Kaiser noch vor Ende August sich nach Chalons begeben wird; die Abreise der Kaiserin ist auf den 24. festgesetzt.

Paris, 19. August. Sämmlliche Journale konstatiren, daße erhebliche Besserung im Befinden des Kaisers eingetreten ist. — „Constitutionnel" bestätigt, daß ein völliges Einvernehmen zwischen dem Sultan und dem Vicekönig von Egypten wieder hergestellt ist.

Madrid, 19. August. Die amtliche „Gaceta“ meldet: Die Bande des Karlistenchefs Polo, durch die Truppen in die Enge gedrängt, ist geschlagen und zersprengt worden. Polo selbst wurde gefangen genommen. Zahlreiche Insurgenten unterwerfen sich.

Kopenhagen, 19. August. Eine Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 18. d. bestimmt, daß die zur Verhinderung des Einschleppens der Viehseuche getroffenen Vorsichtsmaßregeln auch bei Thieren, welche von den Ländern des norddeutschen Bundes eingeführt werden, zur Anwendung kommen. Nach dieser Bekanntmachung werden die impotirten Thiere drei Wochen lang auf Kosten des Eigenthümers eingesperrt.

Lokales und Provinzielles.

△ Das von der Tyroler Sängergesellschaft Probstmaier am 17. d. Mts. auf Gruner's Felsenkeller gegebene letzte hiesige Concert fand recht beifällige Aufnahme, war aber des anhaltenden Regens wegen nur schwach besucht. Die guten Leistungen der Gesellschaft basiren keineswegs auf den Regeln des modernen Kunstgesanges und der hochdeutschen Vokalisation; es sind eben Natursänger, deren Production in Text, Melodie u. Vortrag durch ihren echt nationalen Character ansprechen. Eigenthümlich ist auch ein Holzinstrument der Gesellschaft, welches aus 33 auf starke Drähte gereihten Fichtenholzstäbchen besteht, welche die chromatische Tonreihe von 2½ Octaven wiedergeben und beim Musiciren auf trockenen, festumwickelten Strohseilchen ruhen. Auf diesem Instrumente, das in Tyrol in größerer Einfachheit sehr gebräuchlich ist und dessen Ton nicht unangenehm klingt, werden Tänze u. s. w. gespielt. — Indem wir die Gesellschaft mit ihren Leistungen auch ferner bestens empfehlen, möchten wir derselben noch rathen, je nach Umständen mit einem mäßigeren Entree zu versuchen; dann würden mehr die Familien an den Concerten Theil nehmen.

Am vorigen Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags ertrank die 2½jährige Tochter des in den „Sechsstätten“ hierselbst wohnenden Bahnarbeiters Rothe in einer Düngerjauchengrube, in welche die Kleine beim Spielen gestürzt war. Obschon das Unglück bemerkt und das Kind bald herausgezogen wurde, so war doch die sofort herbeigerufene ärztliche Hilfe vergebens.

Während des vom 16. bis 18. August c. hier stattgefundenen Jahrmarkts hielten 114 hiesige und 286 auswärtige Verkäufer ihre Waaren auf den öffentlichen Marktplätzen feil.

Auf dem Viehmarkt am 18. August waren zum Verkauf aufgestellt: 161 Pferde, 133 Ochsen, 352 Kühe, 4 Kälber, 321 Schweine (in 10 Heerden), in Sa. 971 Stück Vieh und 5 Wagen Ferkel.

* Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz vom 1. Mai 1851 § 6 die zu den diesjährigen Uebungen einberufenen Unteroffiziere und Soldaten der Landwehr für sich und die Angehörigen ihrer Haushaltung für den Monat der Einziehung keine Klassensteuer zu bezahlen haben.

* Die Bestimmungen des für das Gebiet des Norddeutschen Bundes ergangenen Gesetzes vom 21. Juni d. J. wegen Beschlagnahme des Arbeitslohnes haben es nothwendig gemacht, die Steuererheber, Ortsvorstände ꝛc. auf die gewissenhafte Beobachtung der einschlägigen Gesetzesvorschriften über die Classensteuer aufmerksam zu machen. Danach soll etwa gegen die Mitte jedes Monats bereits mit der executivischen Einziehung der trotz erfolgter Mahnung im Rückstande verbliebenen Steuerbeträge vorgegangen werden. Dabei ist darauf hingewiesen worden, daß nach dem Gesetze der Steuerempfänger die jenigen Steuern selbst verantwortlich ist, bei denen er den wirklichen Ausfall oder die fruchtlos verhängte Exekution „nicht sofort“, d. h. bei der jedesmaligen Steuerablieferung an die Kasse nachweisen kann. Dabei ist nun zu bemerken, daß nach dem inredestehenden Bundesgesetze vom 1. d. M. ab die Vergütung für Arbeiten oder Dienste behufs Beitreibung directer persönlicher Staatssteuern, welche seit mehr als drei Monaten fällig geworden sind, erst dann mit Beschlag belegt werden darf, wenn der Fälligkeitstag der zu zahlenden Vergütung abgelaufen ist, ohne daß der Vergütungsberechtigte dieselbe eingefordert hat. Somit bleibt die Beschlagnahme des noch nicht fälligen Arbeits- oder Dienstlohnes, Gehalts, Honorars ꝛc. betreffs solcher rückständigen Steuerbeträge, seit deren Fälligkeit ein Zeitraum von mehr als drei Monaten noch nicht abgelaufen ist, zwar nach wie vor allgemein zulässig, hinsichtlich älterer Classensteuerrückstände dagegen der Regel nach ausgeschlossen, u. um nun die Staatskasse vor Verlusten zu schützen, sind die obgedachten Gesetzesvorschriften eingeschärft worden.

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
22. Aug.	keine	keine.
23—26. „	von 8 — 11 U.	dto.
27—28. „	„ 7¾ — 11 „	dto.

Dr. Engelmann, gegenwärtig praktischer Arzt in Brüssel, ist, nach dem Breslauer Fremdenblatt, gestern in Breslau eingetroffen.

Lauban. Unser Bürgermeister Feichtmeyer hat zur Regelung unseres Finanzwesens die in dem bevorstehenden Decennium erforderlich werdenden Bauten der Commune berechnen lassen, was die Summe von 156,000 Thlrn. ergiebt. Da ein Theil hiervon aus den vermehrten Kämmerei-Einnahmen genommen werden kann, beantragte Magistrat, die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 100,000 Thlrn. nachzusuchen. Trotz der Höhe dieser Summe ertheilte die Stadtverordneten-Versammlung ihre Zustimmung, weil es im Interesse der Commune liegt, zu nöthigen Ausgaben Geld vorräthig zu haben, anstatt — wie dies bisher geschah — Geld zu hohen Zinsen zu borgen, sobald erst Gefahr im Verzuge war. (Schl. Z.)

Görlitz, 15. August. Der „Nd. Z.“ wird aus Sprottau Folgendes mitgetheilt: Man beobachtet jetzt hier bereits seit vielen Wochen einen eigenthümlichen Blasenausschlag bei den sowohl von den Müttern event. Ammen genährten, als auch durch künstliche Nahrung aufgezogenen Kindern im zartesten Alter, meist wenige Tage nach der Geburt. Ueber die Entstehung und das auffällig verbreitete Auftreten dieser bisher unbekannten Kinderkrankheit war etwas Sicheres bisher nicht festzustellen. Nachdem die kleinen Kinder mehrere Tage krank gewesen, der Ausschlag mehr oder weniger über die ganze Körperoberfläche sich verbreitet, und zum Theil tiefere brandige Zerstörung angerichtet hat, sterben sie an vollständiger Säfteentmischung. Es wäre wünschenswerth, zu erfahren, ob anderwärts ähnliche Krankheiten in der Kinderwelt zur Jetztzeit auftreten.

Waldenburg, 14. August. In Altfriedersdorf, Dittmannsdorf, Dittersbach und Reussendorf sind einige Erkrankungsfälle unter dem Rindvieh an der Klauenseuche vorgekommen.

Brieg, 18. August. Bei der heutigen Wahl zum Abgeordnetenhause wurde Assessor Jung aus Köln mit 173 gegen 138 Stimmen, welche Oberstlieutenant Blankenburg aus Breslau erhielt, zum Abgeordneten gewählt.

Jauer, 17. August. Heute früh um 6 Uhr fand die Hinrichtung des wegen Ermordung der Gefängnißaufseher Langner'schen Eheleute zum Tode verurtheilten Mühlenarbeiters John aus Stabelwitz bei Breslau statt. Delinquent war anscheinend sehr gebeugt und reumüthig. Punkt 6 Uhr ging er, begleitet von einer Militär-Eskorte, den Gefängnißwärtern und dem Strafanstaltsgeistlichen, die wenigen Schritte durch den Gefängnißhof zum Richtplatze, wo er von dem Untersuchungsrichter, dem Gerichtsschreiber und den abgeordneten Zeugen erwartet wurde. Nachdem der Untersuchungsrichter

die Kabinetsordre dem Verurtheilten vorgelesen, dem Nachrichter die Königl. Unterschrift vorgezeigt und der Strafanstaltsprediger ihm an der Richtstätte den letzten Trost zugesprochen, wurde er dem Nachrichter übergeben, der darauf sein trauriges Amt, jedoch diesmal nicht mit der gewohnten Sicherheit, an dem Delinquenten vollzog. (J. U.-Bl.)

Aus dem Pleschener Kreise, 16. August. [Mordversuch.] Viel Aufsehen erregt folgender Vorfall: In voriger Woche beabsichtigte der Wirthschafts-Inspector Milde auf dem einem Herrn v. Szczaniecki gehörenden Gute Karmin eines Abends nach 10 Uhr das Gehöft zu revidiren. Kaum aus seiner Wohnung getreten, wird er von drei Personen angefallen, ihm ein Strick übergeworfen, trotz seiner Bitten um's Leben, niedergerissen und so lange gewürgt, bis er dem Anscheine nach todt war. Die Ruchlosen ließen ihn nun liegen. Nach einiger Zeit erholte er sich soweit, daß durch sein Stöhnen seine Frau geweckt wurde. Sonnabends wurde nun auf Befehl des Staatsanwalts der dortige Kassirer Stodolinski durch zwei Pleschener Gensd'armen verhaftet und nach Pleschen abgeführt. Ein Wirthschaftsschreiber soll geflohen sein. Die Untersuchung wird wohl bald Licht über diese ruchlose That verbreiten. (Pos. Ztg.)

Von der östereichisch-schlesischen Grenze, 15. August. Der Ehrendomherr der Breslauer Cathedrale Herr Anton Helm, ein geborener Schlesier, gegenwärtig General-Vicar, Pfarrer und Dechant in Teschen, feiert am 5. Septbr. c. den 60. Jahrestag seiner Primiz. Der hochbetagte, auf einen so langen Zeitraum segensvoller Wirksamkeit zurückblickende Priester ist aus Anlaß des bevorstehenden Jubiläums laut eines am 9. d. M. von dem Herrn Fürstbischof aus Breslau eingetroffenen Beglückwünschungs-Telegrammes durch Pius IX. mit der Würde eines infulirten Prälaten bekleidet worden. (Schl. Ztg.)

Landwirthschaftliches.

[Ein sicheres Mittel, die Sperlinge zu verscheuchen,] besteht darin, daß man todte Krebse an den Aesten der Kirschbäume zur Zeit der Reife aufhängt; der Geruch derselben verscheucht die Sperlinge sofort. Auch dem Kornwurm ist der Geruch todter Krebse tödtlich

Mittel zur Vertilgung der Flachsseide (Cuscuta).] Dieses einfache aber erprobte Mittel besteht nämlich im Begießen der mit Flachsseide behafteten Kleestellen mit frischem Rinderurin, wonach die Seide schwarz wird u. abstirbt, wogegen der Klee um so üppiger vegetirt. E.

Seitens des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ist den Vorständen der landwirthschaftlichen Special-Vereine das Formular zur Ernte-Tabelle für das Jahr 1869 Behufs Aufstellung des General-Ernteberichts jetzt übersandt worden. Die Einsendung der ausgefüllten Formulare muß spätestens bis 1. November d. J. und zwar direct an den Minister zurück erfolgen.

Vermischte Nachrichten.

— Der bereits in vor. Nr. unseres Blattes erwähnte Post-Velocipedist Köhne, welcher die Briefpost zwischen Celle und Berghen besorgt, bedient sich jetzt zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit seines Velocipede eines Hundes als Vorspann.

[Der verpfändete Schauspieler.] Mr. Cooke, der berühmte amerikanische Tragöde, war an solchen Tagen, an welchen er ein Benefiz hatte, immer besonders aufgeräumt und erlaubte sich mit seinen Freunden Freiheiten, die er sich sonst versagte. Einst, als er in Philadelphia engagirt war, ereignete es sich, daß er an solchem Benefiztage ganz ohne Geld war; er hatte aber auch beim Director so viele Schulden, daß er nichts von dem Benefiz beanspruchen konnte. In diesem Dilemma ging er zu einem Pfandleiher und sagte: „Mein Name ist Cooke. Ich habe am heutigen Abend mein Benefiz, der Direktor kann mich nicht entbehren. Ich habe die Rolle Richard III. zu spielen. Ich möchte aber etwas zu trinken haben und bin ohne Geld, darum komme ich, um Ihnen meine königliche Person für 10 Dollars zu verpfänden. Sie mögen mich meinetwegen in eines Ihrer Regale oder in einen Schrank legen, wenn Sie mir nur Branntwein besorgen." Der Pfandleiher zahlte die 10 Dollars, und schloß Cooke ein. Am Abend füllte sich das Theater bis zum Platze. Die Schauspieler kamen alle zu gewöhnlicher Zeit, nur Cooke blieb aus. Der Direktor gerieth in große Verlegenheit und sandte in verschiedenen Richtungen Leute nach Cooke aus. Da kam endlich ein Bote mit einem Billet folgenden Inhalts: „Mein bester Jones! Ich bin um 10 Dollar verpfändet. Befreien Sie mich, oder es ist mir unmöglich, an diesem Abend König Richard zu sein. Der Ihrige. W. Cooke." Der Direktor eilte nach dem Orte, wo sein Planet zum Firstern geworden war, fand ihn bei einer Portion Käse und Biscuits und einer Flasche Branntwein. Im Knopfloch seines Rockes stak ein Papierstreifen mit der Pfandnummer 1473 und dem Preise, der auf ihn geliehen worden. Die 10 Dollars nebst Zinsen wurden bezahlt und man eilte in's Theater, wo Cooke kaum Zeit hatte, sich anzukleiden. Er soll den Richard III. nie besser gespielt haben, als an jenem Abend.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben dem Ober-Post-Commissarius Klein zu Görlitz den Rothen Adlerorden IV. Klasse und dem Schullehrer und Organisten Pohl zu Briesen, Kreis Brieg, den Adler der IV. Klasse des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Leonhard Meyer zu Leobschütz, Verw. Rechtsanwalt Fischer das., T. 7. Sept.; des Kaufm. und Uhrmachers R Halisch in Guhrau, Verw. Rechtsanwalt Kritschke, T. 28. August; des Kaufm. Hellmuth Holstein in Stallupönen, Verw. Rechtsanwalt Regge, T. 4. September; des Schneidermeisters und Händlers Ludwig Miethe zu Bromberg, Verw. Kaufm. Theodor Simons das., T. 31. August; über den Nachlaß des Kaufm. Adolph Jahr zu Nordhausen, Verw. General-Agent Carl Gipser das., T. 24. August.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: die Freischoltisei Poremba, Kr. Pleß, vom Lieut. Chytraeus zu Cleve an den Fürsten von Pleß Hans Heinrich XI., das Rittergut Langewiese-Baumgarten, Kr. Grottkau, vom Gutsbesitzer Dubiel an den Oeconom Laubner aus Liegnitz.

Vieh- und Pferdemärkte. In Schlesien: Aug. 23.: Hundsfeld, Köben, Trebnitz, Pitschen, Ujest. — 24.: Löwen, Raudten, Ratibor, Liebau, Lorenzdorf, Schöndorf. — 25.: Bunzlau, Berun, Beuthen a/O. — 26.: Steinau O/S., Echtgast. In Posen: August 23.: Schneidemühl. — 24.: Rogasen, Bnin, Neustadt b. P., Obrzycko, Rostarzewo, Samter, Stenszewo, Zerkow, Barnin, Gembic, Lekno, Mroczen, Wiskowo. — 25.: Obornik, Margonin, Nakel. — 26.: Krotoschin, Poln.-Crone, Kruschwitz.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 16. bis 17. August.

Frau v. Thümen n. Frl. Tochter n. Liegnitz. — Hr. Korseck, Oberstabs- und Reg.-Arzt a. Breslau. — Hr. Straube a. Dresden. — Hr. Krämer, Meister der Königl. Gewehrf., n. Frau a. Spandau. — Frau Oberstl. v. d. Marwitz

Frll. Töchter a. Breslau. — Hr. Dr. Schnorr n. Familie a. Berlin. — Hr. Herse, Stadtrath n. Frau a. Posen. — Hr. Sandberg, Rent., n. Frau a. London — Frau Flöthe nebst Tochter a. Görlitz. — Frau Partik. Reichel a. Bellmannsdorf. — Frau Strommeister Franke a. Thiergarten. — Hr. Kliem, Gutsb. a. Mangelwitz. — Hr. Winkler a. Hennersdorf. — Hr. J. Praße a. Parchwitz. — Hr. Woreschke, Postbote a. Uhsmannsdorf. — Hr. Blümel, Bürstenm. a. Posen. — Hr. A. Knobloch a. Mois. — Hr. Klate, Stellmacher a. Ottendorf. — Hr. Pohl a. Neustadt. — Hr. Jarausch, Müller a. Tschelika. — Hr. Buße, Post-Unterbeamt. a. Berlin. — Hr. Hütich aus Oberschönbrunn. — Hr. Ruchniewitz, Pfarrer a. Pelplin. —

Die Perle der Gesellschaft.

Erzählung aus dem englischen Leben von Dr. H. Beta.

Schluß.

Ein schwerer Fall, ein schwaches Gestöhn, ein rother Blutstrahl, der sich rasch auf dem Boden hinschlängelt, ein häßliches Gekreisch des Papageien im Käfig, ein dumpfes Knurren des Hundes vorn — ein Fluch aus dem Munde des Mörders, als er die wichtigen Papiere nicht in den Taschen des Gemordeten fand: den Tauf- und Trauschein. Dabei war ein Licht umgefallen, in einen Haufen alter leichter Damenkleidungsstücke hinein. Das ganze Zimmer lodert plötzlich auf, und nach wenig Minuten schlagen die Flammen wild und knisternd nach allen Seiten empor. Man sieht einen blutbespritzten Mann aus Rauch und Flammen stürzen und — arretirt ihn.

Wir waren nicht dabei, als er vor dem Newgate-Gefängniß eines Morgens um 8 Uhr — gehängt wurde.

Wir sahen sie ohnmächtig niederstürzen, die schöne Frauengestalt in jenem Palaste im Belgrave-Square. Aus der ganzen **soirée dansante** wurde nichts. Emilie hatte eine phantasirende, Fieberwahnsinnige aufgerichtet, die 100,000 Pfund bot Jedem, den den Maler Philipp Leslie ermorde. Emilie hatte ihr hernach zugeredet und ihr brennendes Fieber durch sanften, deutschen, weiblichen Herzenszuspruch gekühlt. Als sie wieder kühl und bei Besinnung war, da fragte sie Emilien, was sie thun sollte. „Fahren Sie selbst zu ihm und führen Sie ihn hier ein!“ war ihr Rath. — „So machen Sie alle die ruchlosen Pläne dieses Tinctop durch die edelste Rache zu Schanden.“ Sie war hinüber gefahren mit Emilie — und wieder herüber mit einer kranken Frau und ihrem kranken Kinde.

Seitdem wohnten sie zusammen in dem glänzenden Palaste: die schöne Herzogin, die kranke, nun aber sichtlich aufblühende und gesundende Mutter aus Deutschland mit ihrem aufknospenden, schon einzelne Worte stammelnden Kinde, und Emilie, das liebe, gute Mädchenherz aus Deutschland. Sie standen alle Drei in Trauerkleidung um den deutschen Weihnachtsbaum, der so lustig flackerte und so prächtig aussah, daß sich das Kind gar nicht aus seinem stummen Staunen erholen konnte. Die Augen glänzten so groß und dauernd auf alle diese Lichter und zauberischen Geschenke, und dann wieder auf die drei trauernden Frauengestalten, daß Letztere es endlich müde wurden, auf ein lustiges Aufkrähen der Freude zu warten. Erst als er lange unbeachtet gestaunt und seine Mutter das ihm bestimmte Geschenk der Herzogin („Tauf- und Trauschein“ aus Tinctop's Nachlaß) begreifen gelernt — den Weg des Kindes in's Oberhaus — krähte der Junge plötzlich so lustig auf, daß alle Drei mit süßem Gelächter über ihn herfielen, um ihn um die Wette zu küssen und zu liebkosen.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeigen.

11381. Als Neuvermählte empfehlen sich:

Carl Reimann,

Mathilde Reimann geb. **Harpeck.**

Hirschberg, den 17. August 1869.

11330. Unsere am 15. d. M. zu Ernsdorf bei Reichenbach i/Schl. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Kauffung, den 19. August 1869.

Wilhelm Kunnert, Post-Expediteur,

Louise Kunnert geb. **Joos.**

Entbindungs-Anzeige.

11318. Gestern Nachmittag 5¼ Uhr wurde mein geliebtes Weib **Hedwig** geb. **Cogho** mit Gottes Hilfe von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden, was ich Verwandten und Freunden ergebenst anzeige.

Hirschberg, den 19. August 1869.

Unger, Kreis-Steuer-Einnehmer.

11338. Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte, glückliche Entbindung meiner innigstgeliebten Frau **Marie** geb. **Kuntze,** von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen. **Th. Thamm.**

Schloß Waltersdorf, den 19. August 1869.

Todes-Anzeige.

11329. Donnerstag den 19. d. M., früh 4 Uhr, entschlief sanft und ruhig, nach langen, schweren Leiden, in seinem Gott ergeben, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Tischlermeister **Karl Schäfer,**

in dem ehrenvollen Alter von 72 Jahren.

Freunden und Bekannten widmen diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme:

Die Hinterbliebenen.

Hirschberg, den 20. August 1869.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr statt.

11277. **Todes-Anzeige.**

Unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christiane Ernestine Sophie Neumann** geb. **Frey** ist am 15. d. M. nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 65 Jahren sanft entschlafen. Dieses zeigen wir Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

Dank Dir für Dein unermüdlich Streben
Als treue Mutter, jederzeit!
Nur für die Deinen stets zu leben,
Zu sorgen, warst Du gern bereit.
Ruh' sanft, nach überstandnen Leiden
Erwarten Dich des Himmels Freuden.

Bergstraß, den 18. August 1869.

Moritz Neumann, als Sohn.
Anna Neumann geb. **Kittelmann,** als Schwiegertochter.
Klara Neumann, als Enkeltochter.



11276. **Zum Geburtstage eines theuren Dahingeschiedenen den 22. August 1869.**

O! mit wie ganz anderen Gefühlen
konnte ich sonst diesen Tag begrüßen;
der herrlich strahlende
zieht dunkel herauf in Todesschatten,
der mir die höchsten Freuden gewährte,
bringt mir jetzt die bittersten Schmerzen.

In ländlicher Stille wurde er sonst
mit wenigem Geräusch gefeiert;
jetzt ist am Grabe mein Fest.
Ach! die geträumten Jahre, wo sind sie!
nimmer werden sie kommen;
nur den Hügel, der Deine Gebeine deckt,
kann ich jetzt noch betreten.

Geben konnte ich Dir, was die Liebe gewählt,
nun kann ich Dir nichts mehr geben,
nichts als diese Thränen;
statt dessen giebst Du mir
Die Blume auf Deinem Grabe,
und doch ist dieser Tag mir so köstlich,
ich segne ihn unter Thränen
und werde ewig ihn segnen,
einst, o, mit ganz anderen Thränen.

Dankbarkeit und Liebe wohnt unauslöschlich in mir;
durch Dich ist mir geworden,
was Dankbarkeit und Liebe verdient,
und so oft dieser Tag wiederkehrt,
sei er mir ein Tag
des erneuerten Bundes für die Ewigkeit.

Görisseiffen. **K — A.—**

Nebst zwei Beilagen.

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unsers guten Sohnes und Bruders, des Kaufmanns

Gustav Wiedermann

in Hirschberg.

Ach! schon ist ein volles Jahr vergangen,
Daß der Hügel Dich, o Theurer, deckt,
Und der Deinen einsam, stilles Bangen
Wird heut in Erinn'rung neu geweckt.

Nimmer können wir es ja vergessen,
Welch ein Werth Dein treues Herz uns war,
Welch ein Glück wir stets in Dir besessen
Durch Dein stilles Wirken immerdar.

Rudelstadt, den 23. August 1869.

Die trauernde Mutter u. die liebenden Geschwister.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 22. bis 28. August 1869).

Am 13. Sonnt. n. Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 16. August. Hr. Gust. Grieger, Zimmer=n. hier, mit Aug. Brüssel. — D. 17. Herr Carl Reimann, Buchdrucker u. Redakteur hier, mit Jungfrau Math. Harpeck.

Geboren

Hirschberg. D. 15. Juli. Frau Ingenieur Voß, geborne Schoertner, e. S., Benno August Georg Walter. — D. 19. Frau Feilenhauermstr. Apelt e. S., Max Richard. — D. 28. Frau Tischlermstr. Wittig e. S., Max Ferd. — D. 29. Frau Schuhmacher Gahlich e. S., Rich. Paul Leberecht. — D. 31. Frau Nadlermstr. Korb e. S., Gust. Ed. Carl. — Fr. Schuhmacher Siebeneicher e. T., Clara Agnes Selma. — D. 3. Aug. Frau Zimmermstr. Bittkow, geb. Uhrbach, e. T., Joh. Elisab. Helene. — D. 14. Fr. Haus= u. Ackerbes. Klose e. S., todtgeb. — D. 26. Juli. Frau Tapezierer Eberts e. T., Anna Clara Carol. — D. 4. Aug. Frau Bandagist u. Handschuhm. Gutmann e. T., Emma Maria Auguste.

Gestorben.

Hirschberg. D. 12. Aug. Marie Ernest., T. des Tagearb. …mann, 2 M. 18 T. — D. 14. Anna Ida Bertha Eva, T. des Lederhändler Herrn Hoppe, 4 M. 26 T. — Emma Ida Agnes, T. des Hrn. Conditor G. Wahnelt, 3 M. 11 T. — Anna Maria Ernest., T. des Fabrikarb. Gerber, 1 J. 4 M. 21 T. — Rob. Emil Herm., S. des Hausbes. u. Zimmerpol. Hrn. Schmidt, 6 J. 11 M. 6 T. — D. 15. Christ. Benjamin Reich, Gärtner und Veteran, 77 J. 7 M. 19 T. — D. 19. Herr Carl Schäfer, Tischlermstr., 72 J. 6 M. 5 T. — D. 17. Wilh. Rich. Anton, S. des Schuhmachermstr. Hrn. Eidam, 1 J. 17 T. — D. 18. Frau Tischler u. Zimmerm. Agnes Louise Scholz, geb. Weise, 50 J. 1 M. 6 T. — D. 19. Der Seiler Franz Weise, 24 J. 5 M. 5 T.

Kunnersdorf. D. 14. Aug. Ernest. Schmidt, Fabrikarb., 33 J. — D. 16. Jul. Moritz Gust., S. des Zimmerpol. Hrn. Seifert, 19 T.

Straupitz. D. 17. Aug. Gust. Rob., S. des Inw. Thierse, 10 M. 7 T. — Aug. Ernest., T. des Häusler Schröter, 16 T.

über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen 2c. Beide Werke zusammen 1 rtl. Cornelia, Novellen-Almanach für 1866 und 67, 2 Bände mit 16 der feinsten Stahlstiche, elegant mit Goldschnitt, statt 4 rtl. nur 1 rtl. — Sophie Schwarz Romane, aus dem Schwedischen, 118 Bände, 3 rtl. 28 sgr. 1) Shakespear's sämmtliche Werke, illustrirt, neueste Ausgabe in 12 Bänden mit Stahlstichen, in reich vergoldeten Prachtbänden. 2) Schiller-Album, neues elegantes, 2 Bände, gr. Oktav, Ladenpreis 5 rtl. Beide Werke zusammen 3 rtl. Alexander Dumas Romane, hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 128 Bde. 4 rtl. Feierstunden, in 100 ausgewählten Erzählungen, Romanen, Novellen 2c., mit vielen 100 Illustrationen, sehr elegant, 48 sgr. Dr. Heinrich, vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskranke, 1 rtl. 1) Lessing, Werke, elegante, schöne Oktavausgabe. 2) Körners sämmtliche Werke, Prachtband. 3) Jarolasch Enthüllungen aus Rußland, 3 Bände, gr. Oktav. Alle 3 Werke zusammen 2 rtl. Bibliothek deutscher Original-Romane, 10 dicke Bde., gr. Okt., Ladenpreis 15 rtl. nur 35 sgr. Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten Text mit 330 prachtvoll colorirten Kupfern, Prachtband 50 sgr. Boz' ausgewählte Romane, 60 Bände, 2 rtl. Casanovas Memoiren, vollständigste deutsche Ausgabe, 40 Theile, groß Oktav, 6 rtl. Polizeigeheimnisse und der Jesuit, höchst interessanter Roman aus der Neuzeit. 5 Bde., Oktav, 1 rtl. Das malerische Rheinland, 400 Seiten stark, mit 100 feinen Abbildungen, 1 rtl. 1) Cooper und Capt. Maryats ausgewählte Romane, 21 Bde. 2) Die Kaiserbrüder, histor. Roman, 4 Bde., groß Oktav, 1200 Seiten stark, (einer der schönsten historischen Romane der Neuzeit), Ladenpr. 5 rtl. Beide Werke zusammen 56 sgr. Dichterwald für deutsche Frauen, elegant gebunden, 15 sgr, Mythologie, illustrirte, aller Völker, 10 Bde., mit mehreren 100 Abbildungen, 35 sgr. Abenteuer des Chevalier Faublas, vollständigste Ausgabe, 2 Bände, gr. Oktav, $2^1/_2$ rtl. Neue Frauenschule, 3 Bände, 4 rtl. Grecourt's Gedichte 1 rtl. Das Noviziat, 3 Bände, 4 rtl. Leben einer Sängerin, 2 rtl. Die Verschwörung von Berlin, 2 rtl. Hamburger Broschüren, von 10 sgr. bis 4 rtl., je nach Ordre Eugen Sue's Romane, hübsche deutsche Cabinetsausgabe, 128 Bde., nur 4 rtl. 1) Moskowiter und Tscherkessen, 2 Bde. mit Kupfern. 2) Spanien und Portugal, malerisch-historische Beschreibung der pyrenäischen Halbinsel, mit 12 Prachtstahlstichen. Beide Werke zusammen statt 5 rtl. nur 1 rtl.

Musikalien.

Opern-Album, brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend, nur $1^1/_2$ rtl. — 30 der neuesten beliebtesten Tänze, einzeln $2^1/_2$ sgr.; zusammen nur 1 rtl. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Rigoletto, Faust, Martha. Alle zwölf zusammen nur 3 rtl. — 12 der beliebtesten Salon-Compositionen für Piano von Ascher, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards u. s. w., Ladenpreis 4 rtl., nur 1 rtl. — Jugend-Album, 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, 1 rtl. — Festgabe auf 1870, brillantes Fest-Geschenk für Jedermann, 1 rtl. — Tanz-Album auf 1870, 25 Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag, 1 rtl. 50 leichte Tänze für Violine, zusammen 1 rtl. — Des Pianisten Hausschatz, 12 brillante Original-Compositionen von den beliebten Componisten: Godfrey, Kafka, Richards, Ascher u. s. w., nur 1 rtl. — Mozarts sämmtliche Sonaten für Piano 1 rtl.; dessen sämmtliche Clavierstücke 15 sgr.; dessen berühmte 6 Symphonien à 4 mains 1 rtl. Beethoven's sämmtliche Sonaten für Piano, $1^1/_2$ rtl. Beethovens sämmtliche Symphonien, 4 händig, $2^1/_2$ rtl. — Volkslieder-Album, 100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend, 190 Seiten stark, 18 sgr. — Franz Schubert, Müllerlieder (24), Schwanengesang (14), Winterreise (24), Erlkönig u. s. w. (22). Alle 84 Lieder zusammen nur 1 rtl. — Chopin's 6 berühmte Walzer 1 rtl., dessen 8 berühmte Polonaisen nur $1^1/_2$ rtl.

Gratis erhält Jeder außer den bekannten werthvollen Zugaben zur Deckung des geringen Porto's bei Bestellungen von 5 und 10 rtl. noch neue Werke von Auerbach, Mühlbach, Classiker und illustr. Werke gratis.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich nur direct an:

Siegmund Simon in Hamburg,
Große Bleichen Nr. 31. Bücher-Exporteur.

11383 **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 22. zum 1. Male: **Catharina Howard.** Drama in 5 Akten von R. Gottschall.

Dienstag den 24. Benefiz für Frl. C. v. Rigéno. Das **Geheimniß der alten Mamsell.** Schauspiel in 5 Akten von Roßberg. E. Georgi.

Extraversammlung des Gewerbe-Vereins

Montag den 23. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofes „zum schwarzen Roß." Herr Physiker **Taschefsky** wird sein **Riesen-Tellurium** und **Lunarium** produciren. Diejenigen Mitglieder, zu welchen das Circular nicht gekommen sein sollte, erhalten für sich und ihre Angehörigen Billets (à $1^1/_2$ Sgr.) Abends am Eingange des Saales. Eintrittskarten für Gäste sind, à $2^1/_2$ Sgr., in der Exped. d. Bl. zu haben.

Hirschberg. **Der Gewerbe-Vereins-Vorstand.**

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde ging ferner ein:

Wittwe Ronge in Warmbrunn 5 rtl. — W. F. in Warmbrunn 1 rtl. — Ungenannt aus Quirl 10 sgr. — Hr. Meißner (fr. Gutsbes.) 2 rtl. — Ungenannt in Hirschberg 10 sgr. — v. H. B in L. 1 rtl. — Hr. Pudmentzky 1 rtl. — Hr. Gutsbes. Stelzer 1 rtl. — M. in Petersdorf 1 rtl. — Ungenannt in Hirschberg 5 sgr. — Hr. Kreis-Steuer-Einnehmer Unger 1 rtl. — Hr. Gutspächter Weidner 1 rtl. — Hr. Pastor prim. Henckel 1 rtl. — Hr. Steuer-Einnehmer a. D. Ne mann 15 sgr. — Hr. Rentier Müller 2 rtl. — Hr. Part. Neumann 1 rtl. — Hr. J. Weinhold 20 sgr. — Hr. Prediger und Rektor Menzel 15 sgr.

Um fernere gütige Beiträge bitten:

Richard Schaufuß, Bank-Geschäft.
C. W. J. Krahn, Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen

10974. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann **Franz Wilhelm Conrad Friedemann** gehörige **Hausgrundstück** Nr. 164 zu Warmbrunn soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 21. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter, in unserm Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1,

verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 128 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem **Bureau I.** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken-

bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, **dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.**

Das Urtheil über **Ertheilung des Zuschlages** wird **am 25. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,** in **unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I.** von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 5. August 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

---

[10]129. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verw. Riha Christiane geb. Dittrich und deren Kindern gehörige Haus Nr. 28 zu Fischbach soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 7. October 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter, in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer I, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 0,70 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 80 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I a. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 12. October 1869, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude Termins-Zimmer I von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter. gez. Fliegel.

---

[1]060. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Lederhändler Carl Schönbach gehörige Grundstück Nr. 885 Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 28. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 50 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 1. November 1869, Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. I., von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 6. August 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

11354. Der zum nothwendigen Verkaufe des dem Stellenbesitzer **August Conrad** gehörigen Grundstücks Nr. 12 zu Fischbach auf den 14. Oktober c. anberaumte Termin ist aufgehoben.

Hirschberg, den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.

10329 **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Fleischer August Pursch'schen Erben gehörige Häuslerstelle Nr. 57 zu Giehren soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. September 1869 Vormittags 11 Uhr

vor dem Subhastations-Richter an Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 1 Morgen 280 Dez. der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 0,38 Thlr. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 6 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 18. September 1869, Mittags 12 Uhr,

von dem Subhastations-Richter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 17. Juli 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

10812. **Auktion.**

Montag den 23. August c. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im gerichtlichen Auktions-Lokale, 2 Treppen, verschiedene Waaren aus einem Putz- und Weißwaarengeschäft, Bänder, Schnuren, Wolle, Crinolinen 2c., verschiedene Damenmäntel und Jaquetts, auch eine Partie Masken-Anzüge in ziemlicher Auswahl und einige Meubles, ein Sopha, Kommoden u. eine Spiegel-Servante gegen baare Zahlung versteigert werden.

Die Auktion wird Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und erforderlichenfalls die darauffolgenden Tage in derselben Weise fortgesetzt.

Hirschberg, den 2. August 1869.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.
Tschampel.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

11314. Eine **Bleiche** mit Leinwandwalke und guter Kundschaft für Garne und Weberei aus der Umgegend, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen und kann am 1. Januar 1870 übernommen werden. Nähere Auskunft wird der Kaufmann **Wilhelm Prause** in Hirschberg zu ertheilen die Güte haben.

11221. **Obst - Verpachtung.**

Verpachtung des **Kern-Obstes** Montag den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

Dominium Tzschocha bei Markliſſa.

Der Gasthof „zur Linde",

in der Vorstadt von Jauer gelegen, bestehend aus einem Saal, 6 Stuben, Gesellschaftsgarten und Pferdestall, ist von Michaeli ab anderweitig zu verpachten. Das Nähere ist bei dem unterzeichneten Besitzer desselben zu erfahren.

11217. **C. Grüttner** in Jauer.

Pacht = Gesuch.

11145. Ein kautionsfähiger Brauer sucht eine **Brauerei** oder **Schankwirthschaft** zu pachten. Gefällige Offerten mit Bedingungen wolle man an **A. L.** Jauer franco, poste restante einsenden.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

10356. **Offerte.**

Eine große, städtische **Besitzung**, am Markte einer volkreichen, lebhaften Provinzialstadt Schlesiens, incl. einer, der Mode nicht unterworfenen Fabrikanlage, nebst Gastwirthschaft und kaufmännischem Geschäft, ist veränderungshalber zu vertauschen oder zu verkaufen. Preis 20,000 rtl. Gefäll. franco Anfragen unter Adresse **W. H.** vermittelt die Exped. d. Boten.

10668. **Verkauf.**

Eine städtische Wirthschaft, Gebäude massiv, mit ca. 70 Morgen Acker und Wiese, im Kreise Waldenburg, nahe am Bahnhof gelegen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit vollständigem todtem und lebendem Inventarium sofort zu verkaufen oder auch gegen ein Haus in der Stadt zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfragen die Herren: Gastwirth **B. Hoffmann** und Gerichtsschreiber **R. Kühn** in Ketschdorf.

Danksagung.

Die Unterzeichneten sagen hiermit dem Gießmannsdorfer Gesangverein für die dem Bauergutsbesitzer und Kreistaxator

Wilhelm Raupach

in Gießmannsdorf am Jahrestage, den 15. August c., an der Gruft gesungene Arie den tiefgefühltesten Dank. Es hat diese Ehrenbezeugung Seitens der Mitglieder dieses Vereins unsern Herzen ungemein wohlgethan.

Johanne Raupach, als Wittwe.
Gottlieb Raupach, als Vater.
Beate, Christiane, Ehrenfried, Karl, Gottlieb, August, als Geschwister.

11169.

11302. **Danksagung.**

Bei dem unerwarteten Dahinscheiden unseres treuen Vaters des Gartenarbeiter und Veteranen **B. Reich** sind uns so viele Beweise der Liebe zu Theil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, unsern herzlichen Dank dafür auszusprechen. Vor Allem danken wir Ihro Wohlgeboren Frau Kaufmann Ferd. Sch... für die durch 19 Jahr hindurch unsern guten Eltern erwiesene Liebe, die in den letzten Jahren dem guten Vater so hilfreich zur Seite stand und ihm die Sorgen des Alters erleichterte. Dank Sr. Hochwürden Herrn Pastor prim. Henckel für die Theilnahme bei dem Tode und die tröstende Rede am Grabe. Dank Allen, welche dem theuern Entschlafenen den Sarg schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Gott lohne Jedem!

Hirschberg, den 19. August 1869.

Die Hinterbliebenen.

O ruhe wohl und schlaf in stillem Frieden,
Gott lohne Dir für Deine Lieb' und Treu',
Dein Kampf war leicht und sanft bist Du geschieden
Und Dein Gedächtniß uns im Segen bleibt.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Die Schuldner des am 1. August d. J. zu Mittel-Kauffung, Kreis Schönau verstorbenen Holzhändler **Schmidt** werden hiermit aufgefordert, ihre Schulden innerhalb vier Wochen zu der Schmidt'schen Nachlaßmasse zu Händen der Wittwe **Lachmann** daselbst zu zahlen, widrigenfalls dieselben namhaft gemacht und dem Gericht übergeben werden müssen. **Die Hinterbliebenen.**

Mittel-Kauffung, den 10. August 1869.

(11183)

11003. **Eingesandt.**

Bei dem betroffenen schlechten Wetter auf der Schneekoppe wurden wir durch die freundliche Aufnahme seitens unsers Wirthes, Herrn Blaschke, sowie durch dessen gefälliges Entgegenkommen in jeder Beziehung entschädigt und finden uns deshalb veranlaßt, jedem Reisenden das in jeder Art comfortabel eingerichtete Lokal des Herrn Blaschke mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß Alles billig und gut ist, bestens zu empfehlen.

J. Goldschmidt, Posen. **Joseph Asch**, Posen.
O. Goldschmidt, Horiz.
A. Kloose und **C. Reyner**, Berlin.

Russische 5% Præmien-Anleihe de 1866.

Die Versicherung gegen die am 1./13. September stattfindende **Amortisations-Verloosung** übernimmt gegen eine sehr mäßige Prämie **Rich. Schaufuss.**

Langstraße. 10460. Bankgeschäft.

Militair-Vorbildungs-Anstalt zu Cassel,

Garde du Corps-Platz No. 3.

Möglichst schnelle und sichere Vorbereitung zum **Fähnrich-** und **Freiwilligen-Examen**, verbunden mit guter Pension. — Nähere Auskunft über die Anstalt ertheilen bereitwillig der Hauptmann a. D. **Graf von Reichenbach** zu **Görlitz**, der Major a. D. **von Wrochem** zu **Neisse** und der Rittergutsbesitzer und Landesälteste **Freiherr von Gregory** zu **Ober-Tworsimirke** bei Freihan, Regierungsbezirk Breslau. — Prospekte gratis.

10062. **von Hartung**, Kgl. Lieutenant a. D. und Dirigent.

Preuß. Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen mich empfehlend, bin ich zu jeder darauf bezüglichen Mittheilung stets und gern bereit. **R. Böhm**, Versicherungs-Agent, Hirschberg, im August 1869. dunkle Burgstr. 8 [11377

Geschäfts-Verlegung.

11343. Den geehrten Bewohnern Greiffenbergs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft aus dem Hause des Schneidermeisters Herrn Kriegel in das Haus des Goldarbeiters Herrn **Theodor Franz, Kirchstraße No 74**, verlegt habe.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte: mir das bisher geschenkte Vertrauen auch im neuen Lokale gütigst zu Theil werden zu lassen.

Greiffenberg i. Schl., im August 1869.

Paul Bischoff, Uhrmacher.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in den besten Jahren, Besitzer einer belebten, feinen Restauration in einer größeren Provinzialstadt Schlesiens, sucht zur Lebensgefährtin eine Dame im Alter von 25 bis 35 Jahren, evangelischer Religion, von angenehmem Aeußern, ohne Anhang, die sich zur Führung eines größeren Haushaltes qualificirt und bei gründlicher Kenntniß der feineren Küche der Leitung des einschlägigen Theils der Restauration sich unterziehen würde. Vermögen wäre erwünscht, doch nicht Bedingung. 11341.

Geehrte Reflectantinnen wollen ihre Adresse nebst Photographie vertrauensvoll bis 15. September an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin sub **X. 6064** einsenden.

11377.

Holz-Submission.

Es soll ein viermonatlicher Bedarf von Gruben-Stammholz im Wege der Submission beschafft werden und steht zur Vergebung der Lieferung **Montag den 6. September c.** Termin an. Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf ca. 500 Schock diverse Stärke und ist in 4 Loose getheilt. Schriftliche, mit der Aufschrift: „Holzsubmission" versehene und versiegelte Angebote sind bis zu dem genannten Termin unserer Gruben-Verwaltung franco einzusenden. Die speziellen Lieferungsbedingungen können in der Materialien-Verwaltung eingesehen oder von da bezogen werden.

Hermsdorf, Reg.-Bez. Breslau, den 19. August 1869.

Der Vorstand der cons. Glückhilf-Grube.



R. Krause's

Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne befindet sich in **Schönau am Markt**, neben dem Gasthofe zum „blauen Hirsch." 10366

11357. Auf Grund meines Briefes unter der Adresse **F. Sommer**, d. d. Schneekoppe, 15. August, von diesem an mich zurückgesandt, jetzt durch dieses Blatt veröffentlicht, hat Herr Sommer sich heut selbst und durch seine Leute nicht nur gegen mich neue Insulten erlaubt, sondern dies auch wiederholt gegen meine Gäste gethan.

So hat er mir durch Abfangen von Letzteren, der Weg führt bekanntlich zu seinem Hause hinein, heut wiederum mehrere entfernt unter der Offerte:

„Kommen Sie nur hier herein, hier ist es schöner, als da drüben rc."

Ein Herr, welchem noch mehrere in kurzer Zeit folgten, war, mit seinem Führer an mich empfohlen, bei mir eingekehrt, doch wurden die Nachfolgenden von dem Marqueur Schreiber angehalten und zum Eintritt bei Sommer animirt, da diese indeß unter der Empfehlung meines Lokals zu mir gehen wollen, kommen meines Hrn. Nachbars, im obigen Briefe erwähnten Fräuleins aus dessen Lokal, fassen diese Herren am Arm und zwingen dieselben, gut oder übel mit dahinein zu gehen. Für alles Dieses stelle jederzeit Zeugen und bringe es zur Beachtung des geehrten Publikums. —

Schneekoppe, 18. August 1869. **A. Blaschke.**

344.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Holsatia,	Mittwoch,	25. August	Morgens.	Westphalia,	Mittwoch,	15. Septbr.	Morgens.
Allemannia,	do.	1. Septbr.		*Borussia,	Sonnabend,	18. Septbr.	
Cimbria,	do.	8. Septbr.					

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**. Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**.
Fracht £ **2.** — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen „**per Hamburger Dampfschiff**".

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre** und **Havana**, auf der Rückreise **Havana** und **Havre** anlaufend.

Saxonia	. . . . . **25. September,**	**Teutonia**	. . . . **20. November,**
Bavaria	. . . . . **23. October,**	**Saxonia**	. . . . . **18. December.**

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **180**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **120**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**.
Fracht £ **2. 10.** per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
H. C. Platzmann in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. **Leipzig**	Mittwoch	25. August	nach	Baltimore	via	Southampton
D. **Donau**	Sonnabend	28. August	„	Newyork	„	Southampton
D. **Hermann**	Mittwoch	1. Septbr.	„	Newyork	„	Havre
D. **Weser**	Sonnabend	4. Septbr.	„	Newyork	„	Southampton
D. **Ohio**	Mittwoch	8. Septbr.	„	Baltimore	„	Southampton
D. **Union**	Sonnabend	11. Septbr.	„	Newyork	„	Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler. Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Postdampfschifffahrt

zwischen Bremen und New-Orleans via Havana,

Havre anlaufend.

D. **Frankfurt**	15. September	D. **Hannover**	13. October
D. **Newyork**	29. September	D. **Hermann**	27. October

und ferner jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise: Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant
Fracht: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann. Director. **W. Peters.** zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte
General-Agent **Leopold Goldenring** in **Posen.**

3820

11255. Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend von Hirschberg erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich, im Schneidern und Maschinen-Nähen geübt, außer dem Hause und im Hause alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten entgegennehme. Um geneigtes Wohlwollen bittet ganz gehorsamst **Bertha Hoffmann**, Sandbezirk No. 4.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

11279. Eine geprüfte **Hebamme**, welcher gute Atteste zur Seite stehen, sucht eine Stelle als solche. Nähere Auskunft wird Herr Dr. Ruchten in Warmbrunn die Güte haben zu ertheilen. —

Verkaufs-Anzeigen

11273. Mein **Bauplatz**, gelegen hinter der Gärtnerei des Herrn Weinhold, ist zu verkaufen. Anzahlung sehr wenig. Hypothek fest stehen bleibend. **P. Härtel.**

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Mit 2500 rtl. Anzahlung ist in Gr.-Glogau ein älteres renommirtes und mit feiner Kundschaft versehenes **Restaurations-Geschäft** nebst Haus zu verkaufen. — 11249.

Herr Fabritbesitzer **Altmann** in Hirschberg wird die Güte haben, Reflectanten nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

11246.

Gasthof-Verkauf.

Ein sehr frequenter Gasthof in der Nähe des Bahnhofs und der großen Maschinenbau-Anstalt der Herren Starke & Hoffmann steht aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei **E. Fageling**, Bahnhofstr.

11063.

Freiwilliger Hausverkauf.

Das Zobel'sche **Haus** No. 55 in Mittel-Stonsdorf, mit circa 3 Morgen Acker und Garten, soll am 1. September früh 9 Uhr meistbietend durch die Ortsgerichte verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden. Bedingungen sind 220 Thlr. Anzahlung, welche als Caution gelegt werden.

Die Erben.

11284. Das **Haus** Nr. 18 zu Seiffersdorf ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer, daselbst.

11190. Ein **Tapezier-** und **Täschner-Geschäft** mit guter Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers sobald als möglich zu verkaufen. Projekt 4 — 500 Thaler.

Näheres Liegnitz, Goldberger Straße 6, im Pelikan.

11335. Das auf der Auenstraße gelegene **Haus** mit 8 Zimmern, 2 Alkoven, 3 Küchen und kleinem Garten bin ich willens unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Finger.

11332.

Königszelt!

Umzugshalber ist in Königszelt ein schönes Grundstück mit Garten und Bauplatz, 111' Front 2c, sofort zu verkaufen. — Wegen des großen Wohnungsmangels daselbst würde ein Bauunternehmer mit diesem Grundstück ein brillantes Geschäft machen. — Das Nähere durch Herrn Restaurateur Dittrich in Schweidnitz, Kirchstraße.

11315.

Haus-Verkauf.

Das im besten Bauzustande und angenehmer Lage sich befindende **Haus** No. 31 zu Ober-Schmiedeberg, zu welchem ein hübscher Gras- und Obstgarten gehört, durch welchen eine nie versiegende Wasserleitung geht, mithin zu verschiedenen Geschäften sich eignen würde, bin ich Willens wegen Familien-angelegenheiten **Montag den 30. August c., Vormittag 9 Uhr**, im Gasthofe „zum Stollen" zu Ober-Schmiedeberg meistbietend gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gemacht. Hohendorf bei Bolkenhain, den 18. August 1869.

A. Gückel, Förster.

11323.

Verkauf.

Eine **Ackerwirthschaft** mit 20 Morgen Areal, nebst reichlicher Ernte und Inventarium, wobei 4 Kühe und Jungvieh 2c. belassen werden, steht wegen Familienverhältnissen bei einem Dritttheil Anzahlung sofort zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt unter portofreier Anfrage

G. H. Weinert in Schmiedeberg.

Das **Haus** No. 9 zu Herischdorf, nahe an Warmbrunn, enthaltend 6 heizbare Stuben, großen Keller, 2 gewölbte Ställe u. Scheune, nebst 3 Morgen Acker u. Wiese, nahe am Hause, ist sofort zu verkaufen und zu beziehen.

Näheres zu erfahren beim Eigenthümer. 11294.

Freiwilliger Verkauf.

11346. Besitzer eines vortheilhaft gelegenen Hauses nebst Garten (Nr. 80 zu Röhrsdorf, nahe bei Friedeberg a. Q.) hat mich beauftragt, dasselbe meistbietend zu verkaufen, und habe ich hierzu **Dienstag den 31. August, von Vorm. 11 Uhr ab**, einen Termin in meiner Behausung anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Haus enthält 6 Stuben, Remise 2c., auch wird in demselben die Krämerei betrieben, und sind die Verkaufsbedingungen noch vor dem Termin zu erfahren.

Friedeberg a. Q., den 19. August 1869.

R. Bauch, Nr. 346.

11333.

Restguts-Verkauf.

Ein **Restgut** im Kreise Bolkenhain, sehr gut gelegen, mit 21 Morgen gutem Acker und Wiesen, ist mit lebendem und todtem Inventarium sofort zu verkaufen. Kaufpreis 2600 rtl. Näheres ertheilt

der Commissionair **Herrmann Bürgel** in Landeshut.

11143. Ein sehr vortheilhaft gut eingerichtetes **Ledergeschäft** mit einer sehr bedeutend großen Kundschaft ist wegen Familienverhältnissen sofort zu verkaufen und unter soliden Bedingungen zu übernehmen. Wo, erfährt man in der Expedition d. Boten

Verkauf eines Kramhauses.

10970. Ein Kramhaus in einem sehr bevölkerten Dorfe unweit Marklissa, worin ein lebhaftes Materialwaaren-Handelsgeschäft schon seit 50 Jahren betrieben worden, und zu welchem ein Obstgarten, so wie mehrere Morgen Acker- und Wiesenland gehören, ist mit und auch ohne Ländereien veränderungswegen unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair **Sitte** zu Marklissa.

11224.

Ein Landgut

von ca. 300 Morgen Flächeninhalt, ½ Meile von Bunzlau i. Ndrschl., mit massiven Gebäuden und vollständigem Inventar, ist wegen Familien-Verhältnissen preiswürdig zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere durch

den Buchhändler **G. Kreuschmer** in Bunzlau.

Buch-Handlungs-Verkauf.

Meine seit 36 Jahren hierselbst bestehende **Buch-, Kunst-, Musikalien-, Antiquar-, Schreib- & Zeichnen-Materialien-Handlung**, verbunden mit mehreren, dem Geschäft passenden **lukrativen Nebenbranchen**, wünsche ich im Ganzen oder getheilt **billig** unter **vortheilhaften Bedingungen** zu verkaufen. Ernstliche Käufer erfahren das Nähere durch den Buchhändler A. Waldow in Hirschberg.

Zur gefälligen Beachtung.

11044. Ein in Anbetracht seiner vortheilhaften Lage, Baulichkeiten und Wasserkraft (20 Fuß Gef.) selten vorhandenes **Mühlen=Grundstück** ist eingetretener Verhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingungen alsbald zu verkaufen. Näheres auf fr. Anfragen durch

R. Bauch in Friedeberg a. Q.

11268. **Eine Lohgerberei, ein Gasthof, ein Gasthaus** in einer regen Stadt, ein **Dorfkretscham** sind zu verkaufen. Briefe bittet man franco an **F. Muschalek** in Haynau zu richten, wo man Näheres erfährt.

Dr. **Lutze**'schen **hömöop. Gesundheits-Caffee** von **Krause & Co.** in Nordhausen empfiehlt billigst (11364) **F. A. Reimann.**

11181. **Bekanntmachung.**

Auf der herrschaftlichen Torfhaide zu Rohrlach ist von jetzt ab wieder **guter Torf** zu billigsten Preisen abzulassen.

Dom. Kupferberg, den 16. August 1869.

Gräfl. zu Stolberg'sches Rentamt.

Schweizer, Limburger, Kräuter-, Sahn-, Parmesan-Käse, Elb. Neunaugen, Braunschweiger Cervelatwurst, *Sardines à l'huile* empfiehlt

11361. **Oswald Heinrich.**

10262. **Knochenmehl**

aus gedarrten und entfetteten Knochen, 19—20% Phosphorsäure, 3½ Stickstoff, garantirte Analyse, pro 100 ℔. Netto, von 2½ Thaler an je nach Quantität.

Da dieses Knochenmehl bei unbedingt nöthiger vorheriger Fermentation mindestens so gut ist wie gedämpftes, so empfiehlt es sich vor diesem noch durch billigern Preis.

Außerdem liefere ich noch mit Schwefelsäure aufgeschlossene Präparate von Knochenmehl schon von 2⅚ rtl. an pro 100 ℔. Brutto. Potsdam, Juli 1869.

August Overweg.

11308. **Neue schottische Heringe** empfiehlt **Gustav Scholtz.**

100 Stück Putzengarn liegen zum sofortigen Verkauf aus bei

11325. **H. Link** in Schmiedeberg.

10924. **Dauerhafte und billige Arbeits-Hemden**

für Männer und Frauen, auch **Kinderhemden** in allen Größen empfiehlt die Wäsche-Fabrik von **Theodor Lüer**, Hirschberg, Bahnhofstr. 69, schrägüber der Post.

Kalinowitzer Dr. Correns Stauden-Roggen.

Den geehrten Herren Landwirthen mache ich die ergebenste Anzeige, daß die ersten Sendungen von diesem allseitig bewährten Saat-Roggen von Herrn Elsner von Gronow auf Kalinowitz angekommen sind und jede Woche neue Sendungen folgen. 11039.

Ich empfehle diese vorzügliche Saat zu recht bedeutender Abnahme. ***Wilhelm Hanke*** in **Löwenberg.**

Die Farbewaaren-Handlung, Lack- und Firniß-Fabrik

von

Herrmann Vollrath, innere Langstraße, 11310.

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Bronce in verschiedenen Farben, **Carmine, Münchener** und **Florentiner Lack**, diverse **Ultramarine**, blau und grün, **Chromgrün, Laubgrün, Resedagrün, Zinnober**, grün und roth, **Chromgelb** in allen Nüancen, alle **Erdfarben**, fertig geriebene **Oelfarben**, diverse Sorten **Bleiweiß, Zinkweiß, Schneeweiß, Spirituslack**, weiß und braun, **Politur-, Copal-, Bernstein-, Damar-, Eisen-, Gestell-** und **Ueberzug-Lack** für Wagenbauer, **Leinöl, Firniß, Schellack**, braun und weiß, **Spiritus** 95%, **Anilin** in verschiedenen Farben, **Räderschmiere, Pech, Schwefelsäure, Salzsäure, Scheidewasser**, diverse Sorten **Pinsel, Schlemmkreide, Gummy-Sandarac** und **russischen Leim.**

11334.

Zu verkaufen:

Im Riesengebirge: 1., eine an schönster Stelle gelegene **Villa** mit 18 elegant möblirten Zimmern, 3 Erkerstübchen und 2 Küchen, Obstgarten und Nebengebäude mit 2 Stuben, Remise und Pferdestall. Preis 17,000 rtl., Anzahlung die Hälfte; — 2., eine romantisch gelegene **Besitzung**, bestehend aus einer **Villa** mit 11 Zimmern und 2 Küchen, aus einem Nebengebäude mit 2 Stuben, Bäckerei und Remise, aus einem gr. Obst- und Gemüsegarten und aus einer **Wannen-Bade-Anstalt** mit 6 Bade-Cabinets; Preis 10,000 rtl., Anzahlung die Hälfte; — 3., eine **Villa** mit 10 Stuben, 3 Küchen, 1 Verkaufslokal, 5 Kammern, Pferdestall, Remise und Garten. Preis 4800 rtl., Anzahlung 1800 rtl.

Im Eulengebirge, und zwar in einem der größten Fabrikorte ein vielbesuchter **Gasthof,** bestehend aus 3 Wohngebäuden mit zusammen 16 Stuben, 24 Kammern, großem Tanzsaal, Billardzimmer, Küche, Verkaufsgewölbe ꝛc. und aus einem Gaststall und Garten. Preis 13,000 rtl., Anzahlung nur 2000 rtl.

In der Grafschaft Glatz ein nur 1/4 Stunde von der Kreisstadt gelegenes **Vorwerk** mit industriellen Anlagen, bestehend a) in **Landwirthschaft**, massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, lebendem und todtem Inventar; b) in einer vielbesuchten **Restauration** verbunden mit **Gärtnerei**; c) in einer **Mühle** mit 2 Schuppengebäuden und d) in einer höchst rentablen **Ziegelei** mit gr. und kl. Ofen ꝛc.; Areal zusammen 68 1/3 Morgen; Preis 22,000 rtl., Anzahlung 6—7000 rtl.

In Breslau ein vor 6 Jahren neu erbautes, herrschaftlich eingerichtetes **Eckhaus**, enthaltend 17 Wohnungen von zusammen 42 Stuben, 19 Kabinets, 14 Küchen nebst Entree's, Bodenkammern und Kellergelasse, außerdem 2 Verkaufslokale, 2 Vorrathsgewölbe, Waschküche, Remise und Pferdestall. Preis 45,000 rtl., Anzahlung nach Uebereinkommen. — Besitzer ist auch bereit, ein schönes Hausgrundstück in **Warmbrunn oder Umgegend einzutauschen.**

Nähere Auskunft ertheilt das **Intelligenz-Comptoir** des Schriftstellers **Julius Peter** zu **Hermsdorf unterm Kynast.**

Gustav Selinke,
Pianoforte-Fabrik in Liegnitz,
empfiehlt eine grosse Auswahl von
Flügeln und Pianin's
in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

8016.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika
(Fray-Bentos)
der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische.
Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.
Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.
Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. v. Liebig und Dr. M. v. Pettenkofer versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1/1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.-Topf	1/4 engl. Pfd.-Topf	1/8 engl. Pfd.-Topf
a Thlr. **3 5** Sgr.	a Thlr. **1. 20** Sgr.	a **27 1/2** Sgr.	a **15** Sgr.

4461. **Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.**

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in der **Apotheke,** bei **A. Edom,** in der Droguenhandlung von **A. P. Menzel** u. beim Apotheker **A. Müller** in Greiffenberg i. Schl.

Die Bettfedern-Niederlage, Bahnhofstr. Nr. 39,
verkauft zu sehr billigen Preisen alle Sorten **Bettfedern,** neue gerissene schon von 20 sgr. an.

11275.

Knochen-Mehl in bekannter Güte offerirt die **Fabrik zu Alt-Kemnitz** und **E. H. Kleiner** in **Hirschberg** (Salzgasse). 11303.

Einen ferm dressirten Vorstehhund im 5. Felde, wegen Nachzucht überflüssig, verkauft
1131. der Förster **Herrberg** in Kauffung.

Besten schnell trocknenden Firniß, ächten Weinessig 11299.
empfiehlt G. Kunick in Bolkenhain.

Gicht, Rheumatismus, **rheum.** Zahn- und Kopfschmerz, **Gliederschwäche,** besonders bei Kindern, Nervenschwäche, **Magenkrampf,** Mißwachs, **Unterleibsschwäche** heilt schnell und sicher der stärkende **Nervenbalsam** der **Apotheke Neu-Gersdorf.** Viele Briefe, auch **ärztlicherseits,** constatiren die treffliche, stärkende Wirkung dieses einfachen Hausmittels. 1 Fl. 5 Sgr. In Hirschberg bei Paul Spehr, Landeshut Rudolph, Lauban Zellner, Greiffenberg Hubrig, Goldberg Seidelmann, Löwenberg Weinert, Reichenbach Schindler, Schweidnitz Nitschke, Waldenburg Bock. 11263.

Timpe's Kraftgries, (durchaus zu unterscheiden von gewöhnlichem Gries), das anerkannt vorzüglichste Ernährungsmittel für gesunde, wie kranke Kinder, was namentlich durch seinen schönen, chocoladenartigen Geschmack bei den Kindern sehr beliebt ist, empfiehlt in Paquet à 8 u. 4 sgr.
G. Nördlinger in Hirschberg,
11260. Ecke der Schützen- und Hirten-Straße.

Für Selbstrasirende!
empfehle ich die berühmten Goldschmidt'schen **Streichriemen,** sowie die beliebte gute **Rasirseife,** à Stück 2½ und 5 Sgr.
Richard Wecke, Barbier,
Hirschberg, am Ringe. [11306] vorm. J. Götting.

Roggenfuttermehl und **Kleie** in beliebigen Quantitäten verkauft zum billigsten Preise:
Die Mittel-Mühle zu Rudelstadt.

11309. Ein vollständiges, gutes **Schlosser-Handwerkszeug** ist im Ganzen für 70 rtl. zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Buchbinder **Gottwaldt** in Liebenthal, sowie der Briefträger Lange in Radmeritz bei Görlitz.

Eine starke hochtragende **Nutzkuh** zu verkaufen bei
11353. **Kriegel,** Sechsstätte No. 3.

Maul- und Klauenseuche.
Sicher wirkende Mittel dagegen pro Quart 6 Sgr. [11352]
Apotheke zu Lähn. **G. Wagner.**

Alaun, Holzessig, Glaubersalz, zur Abwehr der Viehseuche,
11232. bei **Eduard Bettauer.**

Schwedter Rolltabake empfiehlt billigst [11265.]
Albert Plaschke, Schildauer Thor.

11248. **Feuer-Löschspritzen** mit Zubringer und Normalschrauben sind stets vorräthig bei
E. Eggeling, Bahnhofsstraße.

11178. **Anis-Bonbons,** hellfarbig und reinschmeckend, ca. 425 Stück aufs Pfund, 6 Sgr. empfiehlt **A. Scholtz,** lichte Burgstraße 1.

Vorzügl. Mittel gegen Magenleiden.
GASTROPHAN
ein von der Prager k. k medicinischen Facultät geprüftes, nach ärztlicher Vorschrift aus Alpenkräutern bereitetes Mittel zur Beförderung der Verdauung und Erzeugung des Appetites. **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Erbrechen** und **Bleichsucht** werden gänzlich behoben; nebstdem ist es ein **vorzügliches Präservativmittel** gegen **Cholera** und ist insbesondere allen jenen anzuempfehlen, bei denen die Verdauung durch Verlust der Zähne erschwert ist. 1 Flacon 15 Sgr.

Für Lungenkranke:
Král's echt. **Davidsthee***. Carolinenthaler.
Dieses **„Volksheilmittel"** wird bei **Lungenleiden** jeder **Art,** insbesondere bei der **Tuberculose** und **chronischen Katarrhen** der **Luftwege** und **Lungen** mit dem besten **Erfolge** angewendet. 1 Päckchen kostet **4** Sgr.
Hauptversendungs-Depôt befindet sich in Prag bei
Jos. Fürst, Apoth, z. weissen Engel 1071-11.
General-Depôt für Schlesien: ***Haertter & Franzke.***
Depôts: Jauer: Apoth. Stoermer, **Dresden:** Spalteholz & Bley, **Carlsruhe:** Th. Brugier.

* Aufträge auf **„Davidsthee"** wolle man nur an
4578 Herrn Apoth. **R. Stoermer** in Jauer gelangen lassen.

Von der so bewährten **Hofapotheker Müller'schen Eisen-Chocolade** empfing frische Sendung
11300. **G. Kunick,** Bolkenhain.

Den Herren Landwirthen
empfiehlt **prima gem. und gedämpftes Knochenmehl,** desgl. bestes präparirtes billigst 10798.
das Morgensterner Werk, Merzdorf a. d. Gebirgsbahn.

Ein **Flügel-Instrument** (gebr.) ist zu verkaufen durch
11344. **R. Bauch** in Friedeberg a. Q.

Ungar. Weintrauben, Apfelsinen, Citronen, Calmus, eingelegten Ingber, Arancini, Citronat, engl. Fruchtbonbons **rc. rc.** empfiehlt

11362. **Oswald Heinrich.**

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter, Präserativmittel gegen **Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden,** ist stets auf Lager bei Herrn

Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: J. A. Dittrich. Bolkenhain: G. Kunick. Friedeberg a. Q.: C. A. Tietze. Goldberg: Heinr. Letzner. Greiffenberg: E. Neumann. Hermsdorf u. K.: **C. Gebhard. Jauer: Franz Gärtner. Landeshut: E. Rudolph. Liebau: J. F. Machatscheck. Löwenberg: C. H. J. Eschrich. Neukirch: Albert Leupold. Reichenbach: F. W. Kiimm. Schömberg: A. Wallroth. Schönau: A. Thamm. Schweidnitz: Ad. Greiffenberg. Steinseiffen: Aug. Fischer. Warmbrunn: C. E. Fritsch. Hohenfriedeberg: J. F. Menzel. Schmiedeberg: Friedrich Herrmann. Lähn: Carl Gustav Rücker.** 11264.

10800. **Schweizer Kräuter-Magen-Elixir, Schweizer Kräuter-Brust-Caramellen.** Fabrik a Genève (Schweiz) nach alten berühmten Klosterrecepten angefertigt.

Durch ärztliche chemische und Privatbescheinigungen ist Ersteres, das **Magen-Elixir,** besonders Denjenigen, welche mit **Magen-** sowie **Unterleibsbeschwerden** u. den daraus entstehenden weiteren Zuständen behaftet, sowie Zweites, die **Brust-Caramellen,** allen an **Brustaffectionen,** als: **Husten, Heiserkeit** rc. Leidenden, angelegentlichst empfohlen, und weise ich auf den bei mir, sowie in den Niederlagen unentgeltlich in Empfang zu nehmenden Prospekt hin.

Renommirte Geschäftsleute, welche die Fabrikate gegen angemessene Provision zum Verkauf übernehmen wollen, ersuche, sich in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Gustav Hantscheck, Berlin, Kurfürstenstr. 48,
General-Depositair für Deutschland, Oesterreich, Rußland rc.
Depot in Hirschberg bei Paul Spehr.



Lilionese

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pokkenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantie.

Allein ächt bei
Carl Klein in Hirschberg; **R. Hilbig** in Warmbrunn; **Louis Erler** in Bolkenhain.

11316 Zur bevorstehenden Herbstbestellung offerirt das Dominium Kleppelsdorf bei Lähn **Gallizischen Saat-Roggen.** Preis ab Kleppelsdorf pro Sack 10 Sgr. über die höchste Hirschberger Notiz zur Zeit der Lieferung.

Dr. Lutze'schen Homöop. Gesundheits-Caffee von Krause & Co. in Nordhausen empfiehlt billigst

11199. **Gustav Scholtz.**

Danksagung.

Bereits seit 2 Jahren litt meine Frau an **heftigen rheumatisch-gichtischen Leiden,** wogegen selbige viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Auf die Empfehlung eines früher an demselben Uebel Leidenden und durch Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau** geheilten Kranken gebrauchte sie kurze Zeit dessen **Gesundheits- und Universal-Seife,** wonach sie gänzlich von diesem Uebel geheilt wurde. Dem Erfinder meinen wärmsten Dank. Landsberg a. W., den 17. Juli 1868.
G. Brêton, Vorarbeiter b. d. Königl. Ostbahn.

Durch Anwendung der **Universal-Seife** des Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau,** Carlsplatz No. 6, bin ich von meinem **Flechtenübel,** welches ich an Armen und Beinen hatte, in kurzer Zeit befreit worden.
Pirchkade bei Oels, den 12. Juni 1869.
Caroline Kunert.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg** a/Q.: J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Markliſſa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold. 11261.

11216. **3 zöllige und 4 zöllige** trockene, reine und gesunde **Rothbuchen-Bohlen** kauft **die Jacobi'sche Fabrik in Jauer.**

11290. Ein sehr gut dressirter **Schaafhund,** schwarz mit braunen Füßen, ist zu verkaufen bei
August Latzke, Bauergutsbesitzer, in No. 17 zu Reibnitz.

Durch tausende Atteste der Heilung aus allen Himmelsgegenden

10707. gekröntes

Radicalmittel gegen Gicht & Anhang.

Podagra Fußgicht, **Chiagra** Handgicht, **Cephalia** Kopfgicht, **Lumbago** Lendengicht, **Rheumatismus.**
à Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
Briefe und Gelder franko.

Carl Püttmann, Cöln.

Kauf-Gesuche.

11233. **Kümmel, Baldrian, Erdschwefel, w. Niesewurzel,**
trocken und rein,
kauft **Eduard Bettauer.**

11247. **Zwei starke Fußwinder** kauft **Eggeling.**

Zu vermiethen.

11244. Eine herrschaftliche **Wohnung,** bestehend aus 7 Stuben nebst Beigelaß und alleinigem Garten, ist zu vermiethen und bald zu beziehen bei **C. Eggeling,** Bahnhofstraße.

11305. Sandstr. No 6 ist eine freundliche **Wohnung** an ruhige Miether zu vergeben für 35 Thlr.

10803. Ein **freundlich gelegenes Zimmer** nebst **Schlafkabinet** ist **mit** oder auch ohne **Möbel** bald zu vermiethen. **Nähere Auskunft** ertheilt Kaufmann Robert Rauer im neuerbauten Dittrich'schen Hause am Burgthore.

11374. Einige **Stuben** mit Beigelaß sind zu vermiethen bei **R. Wipperling,** Warmbrunnerstraße.

11034. Drahtziehergasse No. 1 sind das Parterre und die Bel-étage zu vermiethen und am 1. Oktober c. zu beziehen. Näheres in der Hirtengasse No. 20.

11372. **2 Stuben** mit großer Küche nebst Zubehör sind im ersten Stock zu vermiethen und bald beziehbar bei **C. F. Pusch,** Schildauerstraße, Bergschmiede.

Ein freundliches Quartier im ersten Stock, zwei tapezierte Stuben nebst Zubehör, zu vermiethen und bald zu beziehen:
11376. Rosenau No. 11.

11371. Eine trockene **Wohnung** von 2 Stuben, Alkove, Küche, nebst Zubehör zu vermiethen Priestergasse 10.

11359. Schildauerstr. Nr. 10 ist der **2. Stock** zu vermiethen.

11296. Eine Wohnung, schönste Aussicht aufs Gebirge, bestehend in Stube, Alkove, Küche und Beigelaß, ist zu vermiethen Schulstraße No. 9. Näheres im Laden daselbst.

11243. Eine herrschaftliche **Wohnung**, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gartenbenutzung, ist zu vermiethen und bald zu beziehen bei **E. Eggeling**, Bahnhofstraße.

11350. 1 **Stube** nebst Zubehör zu vermiethen Hellergasse 14.

10659. An ruhige Miether ist vom 1. Oktober d. J. ab eine freundliche **Wohnung** von 3—5 Zimmern, Gartenbenutzung und allem häuslichen Zubehör in meinem Hause zu vermiethen.
Frau **v. Erichsen.**

11075 Eine bequeme **Wohnung** von 4 ineinandergehenden größeren Zimmern, Entree und sonstigem Beigelaß; mit schöner Aussicht, ist vom 1. Oktober c. ab zu vermiethen. — Näheres Priesterstraße 3.

11245. Im Gasthofe zur Glocke sind **Wohnungen** zu vermiethen. Das Nähere bei **E. Eggeling**, Bahnhofstraße.

11297. **Warmbrunn.** In Villa Bellevue ist zu Michaelis die Bel-Etage zu vermiethen. Näheres beim Wirth.

Wohnungsanzeige in Warmbrunn.

11153. Das von Sr. Excellenz General von Koschkull seit 9 Jahren bewohnte **Quartier** (Bel-Etage und 2. Stock) ist vom 1. Oktober d. J. ab anderweitig zu vermiethen.
Außerdem sind in meinem neuen Hause von derselben Zeit ab große und kleinere **Quartiere**, alle herrschaftlich und bequem eingerichtet, zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer. **F. Gutmann**, Hermsdorfer Straße No. 111.

11339. Ein geräumiger **Laden** in **Jauer, am Markt Nr. 14,** in der besten Lage, in welchem länger als 40 Jahre ein Schnittwaaren-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben worden, ist mit angrenzender Wohnung zu vermiethen und zum 1. Januar 1870 zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin.

Mieth-Gesuch.

Ein zur **Abhaltung von Auctionen** sich eignendes **Local** wird vom 1. October c. ab zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **H. B.** nimmt die Expedition des Boten an. 11356

Personen finden Unterkommen

11369. Ein tüchtiger **Malergehilfe**, sowie ein **Anstreicher** können bei dauernder Arbeit sofort antreten bei
A. Mittelstädt, Maler in Hirschberg.

Schneidergesellen verlangt **G. Plischke**, Schneidermeister
11286. in Hirschberg, Boberberg 1.

2 tüchtige Kürschnergehülfen

können bei gutem Lohn und dauernder Arbeit (Winterwerkstatt) beim Kürschnermeister **E. Buhl** in Reichenbach eintreten.
Gefällige Offerten franko. 10962

11254. Ein **Tischlergeselle** findet baldigst dauernde Arbeit; auch ist für Winterarbeit gesorgt beim
Tischlermstr. **W. Gründer** in Fischbach.

11366. Für ein **Getreide-Engros-Geschäft** wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, kautionsfähiger, mit der Buchführung vertrauter junger Mann als **Einkäufer** gesucht.
Gef. Adressen unter **M. O.** poste restante Hirschberg.

11312. **Unterkommen.**

Zwei **Drechsler**, ordnungsliebend und geübt im Schrauben, finden sofort Arbeit bei
Traugott Weiß in Herischdorf.

11328. **Ein nüchterner, zuverlässiger Arbeiter, der mit Pferden umzugehen versteht, findet als Haushälter und zweiter Kutscher einen Dienst bei verw. Paul. John geb. Roehr in Schmiedeberg.**

Ein herrschaftlicher Kutscher

findet sofort Stellung bei 11321.
Cunnersdorf. **E. von Raumer**, Hauptmann a. D.

11370. Ein **Kutscher**, verh. oder unverh., der mit der Ackerwirthschaft Bescheid weiß, kann sich zum 2. Oktober a. c. zum Dienstantritt auf dem Dom. Würgsdorf b. Bolkenhain melden.

Zwei Brettschneider

finden auf der Dampfschneidemühle zu Wernersdorf bei Merzdorf sofort dauernde Beschäftigung. 11250.

11192. Ein zuverlässiger, nüchterner Arbeiter, der schon an Feuerungen gearbeitet hat, kann bei uns als Feuermann eintreten. Meldungen bis 9 Uhr früh.
Die Gasanstalt Hirschberg. C. Schwabn.

Geübte Garnbleicharbeiter

sucht [11205.] **Hertel** in Krummhübel.

11259 Ein ordentliches, gesittetes, treues **Mädchen**, im Alter von 15—17 Jahren, kann sich als **Verkäuferin** zum sofortigen Antritt melden bei **R. Anforge.**
Hirschberg, Markt 24.

Eine gewandte Directrice

findet in einem **feinen Putzgeschäft** einer größeren Stadt Niederschlesiens sofort oder pr. September ein gutes Engagement. Darauf Reflektirende belieben ihre Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter **Z. No. 36.** an die Expedition d. Bl. einzusenden. 11274.

11365. **Näherinnen** können sich melden bei
Bahnhofstraße 69. H. Duttenhofer.

11211. Ich suche bei gutem Lohne zum 1. Oktober c. eine **Köchin**, welche auch häusliche Arbeiten verrichtet.
Hirschberg. **M. Urban.**

11311. Eine zuverlässige Frau oder Mädchen wird bei gutem Lohne zu Kindern gesucht. **Bernhard Cohn**,
Butterlaube 32.

11382. Ein reinliches, bescheidenes **Dienstmädchen** vom Lande, aber nur ein solches (am liebsten Waise), kann bei einer einzelnen Dame in Dienst treten. Näheres bei Frau **Wildprethändler Seltzer**, Sandbezirk Nr. 7.

11186. Ein gesundes, kräftiges **Dienstmädchen** — am liebsten vom Lande — wird zu Michaelis, bei gutem Lohne, gewünscht vom Cantor **Ebert** in Warmbrunn.

11379. Köchinnen, Schleußerinnen, Dienstmädchen, Kinderfrauen und Viehmägden weiset gute Stellen nach das Vermieths-Comptoir von **H. Wintermantel.**

Personen suchen Unterkommen.

11197. Ein junger Mann (Spezerist), mit der Buchführung und Correspondence vertraut, sucht per 1. Oktober c. Stellung in einem Comptoir, gleichviel welche Branche.
Gütige Offerten unter **L. M. 14** poste restante Warmbrunn erbeten.

11304. Ein **Handlungs-Commis** (Spezerist), gewandter Detaillist, sucht bald oder spätestens pr. 1. Oktober c. eine anderweitige Stellung. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter **R. T.** erbeten.

11163. Ein unverheiratheter **Gärtner,** der sein Fach versteht, sucht eine Stelle. Adressen werden an Frau Lehrer Leßmann in Hirschberg erbeten.

Lehrlings-Gesuche

11331. Ein junger Mann, welcher 2 bis 3 Jahre in einem Spezerei- (wenn möglich auch Eisen-) Geschäft gelernt und ohne sein Verschulden diese Stellung verlassen mußte, wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten unter Chiffre **M. S.** poste restante Hirschberg.

11375. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die **Schmiede-Profession** zu erlernen, kann sich melden beim Wagenbauer R. Wipperling in Hirschberg.

10695. Ein geweckter Knabe, welcher Lust hat, die **Conditorei** in jeder Branche gründlich zu erlernen, kann sich zum sofortigen Antritt bei annehmbaren Bedingungen melden bei
Gotthold Möller, Conditor in Warmbrunn.

11317. In ein Spezerei- und Colonial-Waaren-Geschäft kann ein **Lehrling,** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sofort oder Michaeli d. J. eintreten. Anmeldungen werden unter der Chiffre **C. K.** poste restante Liegnitz angenommen.

11358. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat **Seiler** zu werden, kann in die Lehre treten bei Seilermeister **A. Schönherr** in Schmiedeberg.

10778. Ein Knabe, welcher die Handlung erlernen will, findet in meinem Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft ein baldiges gutes Unterkommen.
Friedland i. Schl., im August 1869. **Emil Kammler.**

Gefunden.

11141. **Abzuholen**
gegen Erstattung der Futterkosten ein großer, flockhäriger, schwarzer **Hund,** zugelaufen im Gasthofe „zum Schwan" in Jauer, am 14. d. M.
Ketschdorf. **Jänsch,** Polizei-Verwalter.

11283. Verlierer eines weißen **Wachtelhundes** mit schwarzen Ohren und Backen, einem schwarzen Fleck am linken Vorderfuß und an der Ruthe, kann denselben gegen Kostenerstattung zurück erhalten in Nr. 91 zu Ullersdorf bei Liebenthal.

11348. Es hat sich seit dem 12. d. M. ein schwarzer **Hund** mit rothem Halsband nebst Klingel zu mir gefunden.
Der Eigenthümer wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Kosten binnen 2 Tagen Kornlaube 50 abzuholen.

Verloren.

11281. Am 18. d. M., gegen Abend, ist von einem armen Dienstboten aus Nieder-Herischdorf eine **silberne Cylinder-Uhr** mit gelber Kette verloren worden.
Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe derselben in Nr. 88 zu Herischdorf 1 Thaler Belohnung.

11347. Ein rohgehäkelter **Beutel,** enthaltend einen Thaler, ein Guldenstück und etwas kleine Münze, ist den 18. August in Hirschberg verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 15 sgr. beim Feilenhauer **Fleischer** abzugeben.

11378. Mein **Königgrätzer Kreuz** ist mir vom Breslauer Hofe bis zum Fleischer Döring in Warmbrunn verloren gegangen. Finder wird ersucht, dasselbe bei Maiwald, wohnhaft beim Stellmacher Rothkirch in Warmbrunn, abzugeben.

Gestohlen.

11345. **5 Rthlr. Belohnung**
sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb, der mir den Samenklee von den an der Neugebhardsdorfer Grenze belegenen Aeckern (wie auch alljährlich andere Feldfrüchte) stiehlt, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
Egelsdorf, im August 1869.
August Menzel, Bauergutsbesitzer.

Geldverkehr.

600 rtl. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück sofort auszuleihen. Auskunft giebt **Hornig,** Privat-Sekretär.
Hirschberg, Hospitalgasse No. 11. 11301.

11045. 350 Thlr. werden zu Michaeli von einem pünktlichen Zinsenzahler zur sichern Hypothek auf eine ländliche Besitzung gesucht. Gefällige Offerten unter **A. Z. 50** poste restante Friedeberg a. Q.

1000 Thaler werden zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück im Hirschberger Kreise ausgeliehen.
Nähere Auskunft ertheilt 11380.
Richard Kluge, Promenade No. 42.

Einladungen.

11373. Sonntag den 22 August ladet zur **Tanzmusik** ein **L. H. Burghardt** im weißen Schwan.

11312. Sonntag den 22sten d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Thiel** im Landhause.

11298. Sonntag den 22. d. M ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Siebenhaar auf dem Kavalierberge.

11370. Sonntag den 22. d. M. (Eunomia) **Kränzchen** in Hartau, wozu einladet **der Vorstand.**

Nach Straupitz zum Erntefest
ladet zur **Tanzmusik** Sonntag d. 22. ergebenst ein Dittmann.

11292. Sonntag den 22. ladet zum **Wurstpicknick** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

11367. **Erntefest**
Sonntag den 22. August im „weißen Adler" in Warmbrunn, wozu freundlichst einladet **J. Arnold.**

Sonntag den 22. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein
11291. **J. Lange** zu Neu-Stonsdorf.

11282. Auf Sonntag den 22. d. ladet zum **Erntefest** und **Tanzmusik** ein Oertel im rothen Grunde.

Gallerie in Warmbrunn.

Jeden Donnerstag und Sonntag

9715. **Concert**

von der Bademusik-Capelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 1 Sgr.
Hierzu ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**
NB. Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

Lippmann's Gasthof. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag d. 22. d. M. ladet freundlichst ein [11295.] **Lippmann** in Giersdorf.

11288. Sonntag den 22. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den Ober-Kretscham nach Arnsdorf ein **H. Rüffer.**

Brauerei zu Petersdorf.

11201. Auf Sonntag den 22. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Klose,** Brauermeister.

Ulbrich's Gasthof in Schreiberhau.

Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. August,
Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses

National-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **G. Probstmaier,**
mit Frau, Fräul. Lina Probstmaier, der Herren Sep'l Rieder und Hans Meßner aus dem Zillerthale.
Entree: 5 Sgr. Programms an der Kasse.

11278. Sonntag den 22. August ladet zur **Tanzmusik** ein **Albert Exner** zur „Schneekoppe" in Krummhübel.

11349 **Alt-Jannowitz.**

Im „Gasthof zur Hoffnung" Sonntag den 22. August:

Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Scholz.**

Tanzmusik im freundlichen Hain

Sonntag den 22. d. M. bei (11368) **A. Paul.**

11351. **Zur Erntekirmes**
und hausbackenem Kuchen ladet auf Sonntag den 22. d. M. nach Ratschin ergebenst ein **Lorenz.**

11266. Auf Sonntag den 22. d. M. ladet zur **Tanzmusik** und **Erntekirmes** ins Feldschlößchen zu Buchwald ergebenst ein **E. Legner.**

11326. Zur **Erntekirmes** ladet auf Sonntag den 22. d. M. ganz ergebenst ein **Herbst** in Hohenwiese.

11327. **Sonntag den 22. August c.:**

Im Garten des Gasthofs z. Stollen i. Schmiedeberg

Großes Trompeten-Concert

ausgeführt von der Capelle des Herrn **Lahmer** aus Liebau.
Anfang Punkt 4 Uhr. Entré a Person 2 1/2 Sgr.
Programms an der Kasse.

Nach dem Concert ***Bal paré.***

Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst:
Lahmer. Hiller.

Brauerei zu Kauffung.

Sonntag den 22. d. M.:

Erntekirmes und Scheibenschießen

aus beliebigen Gewehren. Distanz 150 Schritt.
Für gute Musik, frischbackenen Kuchen, sowie für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Zu zahlreichem Besuch ladet Freunde und Gönner ergebenst ein:
11185. **E. Beier,** Brauermeister.

11322. Sonntag den 22. August c. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Kluge** in Querseiffen.

11337. **Zum Erntefest**

auf Sonntag den 22. d. Mts. ladet bei gut besetzter Orchestermusik freundlichst ein **A. Hoberg** im schwarzen Adler.
Lähn, den 18. August 1869.

11293. Sonntag d. 22. ladet zur **Tanzmusik** in die goldene Kanne zu Kauffung freundlichst ein **Sprenger.**

11272. Zum **Erntefest** Sonntag den 22. August ladet nach Willenberg freundlichst ein **Friebe,** Brauermstr.

11324. **Zur Kirmes**

auf Sonntag den 22. und Donnerstag den 26. August ladet ganz ergebenst ein **Freudiger** im Buchenhause.

11280. Sonntag den 22. August ladet Unterzeichneter zur **Erntekirmes** ein Für schöne Musik, warme und kalte Speisen, prompte Bedienung und gutes Getränk wird bestens gesorgt gen **Gottlieb Gräbel,** Gerichtskretschmer in Bärndorf.

11271. Sonntag den 22. d. M. ladet zur **Ernte-Kirmes** nach Mochau ergebenst ein **Wandel,** Gastwirth.

Brauerei Greiffenstein.

Sonntag den 22. August:

Schalmey-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.
Hierauf **Tanzmusik,** (1134
wozu ergebenst einladet
August Beyer, Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 19. August 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	12	—	3	8	—	2	17	—	1	29	—	1	15	—
Mittler	3	8	—	3	5	—	2	13	—	1	26	—	1	14	—
Niedrigster ..	3	4	—	3	1	—	2	10	—	1	24	—	1	13	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 10 sgr.
Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 18. August 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	7	—	3	2	—	2	12	—	1	24	—	1	10	—
Mittler ...	3	1	—	2	28	—	2	9	—	1	20	—	1	7	—
Niedrigster ..	2	25	—	2	20	—	2	7	—	1	16	—	1	5	—

Breslau, den 19. August 1869.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco 16 2/3

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn)